

Gerhard Middendorf

www.franzis.de

BLACK & WHITE PROJECTS 6

A hand is shown holding a camera lens. The lens is held in a way that the leopard's face is visible through the lens's opening. The leopard is looking directly at the camera. The background is dark and out of focus.

COACH

IHR PERSÖNLICHER TRAINER: WISSEN, WIE ES GEHT!

FRANZIS

BLACK & WHITE PROJECTS 6



COACH

IHR PERSÖNLICHER TRAINER: WISSEN, WIE ES GEHT!

BLACK & WHITE PROJECTS 6

COACH

IHR PERSÖNLICHER TRAINER: WISSEN, WIE ES GEHT!

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Hinweis: Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar. Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzinhabers möglich.

© 2019 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Autor: Gerhard Middendorf
Herausgeber: Ulrich Dorn
Programmleitung, Idee & Konzeption: Jörg Schulz
Covergestaltung: Anna Lena Ibiş
Satz & Layout: Nelli Ferderer, nelli@ferderer.de

ISBN 978-3-645-20601-3

VORWORT

Schwarz-Weiß ist nicht einfach ein Bild mit unbunten Farben – für viele Fotografen stellt ein in Schwarz-Weiß umgewandeltes oder direkt in Monochrom fotografiertes Bild eine eigenständige Kunstform dar. Warum? Weil Schwarz-Weiß eine Bildaussage möglicherweise auf das Wesentliche fokussieren kann, keine Farbenpracht den Blick ablenkt und Bildmotive dadurch eventuell spannender wirken.

Auf die Interpretation von Farben ist das Schwesterprogramm COLOR projects spezialisiert, das einzigartige Farberlebnisse beschert. BLACK & WHITE projects hat einen sehr ähnlichen Programmaufbau und fast die gleiche Benutzeroberfläche. Dieses Programm interpretiert Helligkeiten und verwöhnt Sie mit einer unglaublichen Auswahl an Bildideen: Die Kernkompetenz des Programms liegt in der beeindruckenden Sammlung von Voreinstellungen, nachgebauten analogen Fotofilmen sowie Effekten bzw. Filtern, die auch noch alle kombinierbar sind.

BLACK & WHITE projects ist aber viel mehr als ein Programm für Schwarz-Weiß-Konvertierungen. Sie können das Ursprungsbild in jeder gewünschten Stärke bis hin zum farbigen Original in das Schwarz-Weiß-Bild einrechnen und mit allen Programmangeboten gleichermaßen optimieren oder kreativ verändern. Die Software besticht durch ihre Transparenz: Jeder Effekt ist nachvollziehbar und kann in seiner Wirkung individuell beeinflusst und optimiert werden. Die Auswirkung können Sie bei jedem Klick und jeder Reglerverstellung sofort sehen und mit dem Originalbild vergleichen.

BLACK & WHITE projects ist darüber hinaus ein vollständiges Bildbearbeitungsprogramm: Mit dem RAW-Modul geben Sie dem Bild eine erste Grundstimmung, störende Sensorflecken lassen sich im *Korrekturen*-Modul blitzschnell entfernen. Und dann wird es kreativ: Im Modul *Selektiv Zeichnen* können Sie mit Effektmasken z. B. ausgewählte Farben des Originalbilds zurückholen, mit den Composing- und Textur-Masken werden Sie zum Art-Direktor Ihrer eigenen Bildfantasien, und das *Körnung*-Modul kann Ihre Bilder und Composings veredeln oder verfremden.

Eine weitere Stärke dieser Software ist die Entscheidungswahl: Sie können der Automatik zusehen, wie sie viele Bildvarianten in der bestmöglichen Bildqualität vorschlägt, oder Sie nutzen die individuellen Möglichkeiten mit den darauf abgestimmten Feinjustierungen, um ein auf Ihren ganz persönlichen Geschmack hin optimiertes Bild zu bekommen.

Mit dem Filter-Plug-in für Adobe Photoshop CC und weiteren externen Programmen halten Sie einen weiteren Trumpf in den Händen.

Dieses Buch folgt der Idee: Entdecke die Möglichkeiten. Ein tiefer gehendes Verständnis, die Automatik und die individuellen Eingriffsmöglichkeiten betreffend, wird Sie befähigen, das unglaubliche Potenzial dieser Software optimal zu nutzen und schnell und effektiv zu Ihrem Wunschbild zu gelangen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Ausprobieren und beeindruckende Ergebnisse mit BLACK & WHITE projects.

Gerhard Middendorf, Essen im Winter 2018

INHALT

Vorwort	5
1. BLACK & WHITE PROJECTS – BASISWISSEN	12
Funktionen von besonderer Bedeutung	20
Mit Learning by Doing zum Wunschbild	22
2. PERFEKTE ERGEBNISSE IM BLITZ-WORKFLOW	24
Startbildschirm und Arbeitsbereich	26
Das Konzept der vier Bereiche	26
In drei Schritten zum ersten Ergebnisbild	28
Das zu bearbeitende Bild einladen	28
Eine passende Voreinstellung auswählen	30
Das fertige Bild speichern und/oder drucken	32
Wie Sie den Blitz-Workflow variieren	34
Wahl einer anderen Voreinstellung	34
Ein erster Blick in den Experte-Modus	34
Volle Kontrolle über alle Veränderungen	34
Voreinstellungen im Varianten-Browser	36
Schneller Wechsel der Kategorien	37
Kategorie Licht FX	38
Kategorie Street-Fotos	40
Kategorie FX	43
Neue Favoriten erstellen	44
Voreinstellungen kombinieren	46
Bilder nach Maß zuschneiden	49
Fertig bearbeitete Bilder drucken	51

3. AUSWIRKUNG AUF DEN ARBEITSABLAUF	52
Häufig gestellte Fragen und Antworten	54
Frage 1: Gibt es einen sichtbaren Unterschied zwischen einem Graustufen- und einem Schwarz-Weiß-Bild?	55
Frage 2: Sind Monochrom und Schwarz-Weiß dasselbe?	55
Frage 3: Macht es einen Unterschied, welches Bilddateiformat man in BLACK & WHITE projects bearbeitet?	55
Frage 4: Warum ist die Qualität einer RAW-Datei besser als die eines JPEG-Bilds?	55
Frage 5: Wie wechselt man am schnellsten von BLACK & WHITE projects zu anderen projects-Apps?	59
Frage 6: Ist es sinnvoll, die automatischen Voreinstellungen zu ändern?	60
Frage 7: Wie können Bearbeitungsschritte rückgängig gemacht oder gespeicherte Zwischenschritte wieder aufgerufen werden?	65
Frage 8: Kann man alle gespeicherten Bilder und Projekte im Überblick sehen, ohne die dazugehörigen Ordner suchen zu müssen?	67
Frage 9: Welche Vorteile hat die Stapelverarbeitung?	68
Frage 10: Können Ergebnisbilder direkt in E-Mails kopiert werden?	70
Frage 11: Welchen Vorteil haben Tastenkürzel bzw. Shortcuts?	71
Frage 12: Worin besteht der Unterschied zwischen BLACK & WHITE projects und dem Schwesterprogramm COLOR projects?	71
Frage 13: Kann man in BLACK & WHITE projects Belichtungsreihen importieren?	72
Frage 14: Was sind Algorithmen, und was bewirken sie?	74
Frage 15: Was bewirkt das Ein- oder Abschalten des Vorschaumodus? ..	74
Frage 16: An welcher Stelle findet man die Anzeige für das Helligkeits-Zonen-System?	75
Frage 17: Was sind eigentlich Add-ons?	75
Grundlagen der Schwarz-Weiß-Umwandlung	76

4. ARBEITSABLAUF IM FINALISIEREN-MODUS	84
Vergleichsansichten nutzen	87
Bilder mit der Lupe bearbeiten	87
Wahl der großen Vergleichsansicht	88
Die dritte und universelle Vergleichsansicht	89
Point of Interest aktivieren	94
Merkmale der Graustufenumwandlung	95
Graustufenumwandlung in vier Farbräumen	95
Schneller Überblick im Varianten-Browser	98
Spektrale Empfindlichkeit	99
Farbfilter und was sie bewirken	102
Leere Voreinstellung ohne Effekte	104
Fotofilm-Emulationen und Bildlooks	106
Darstellung im Varianten-Browser	108
Efke IR 820, der Infrarotbestseller	109
Der Optimierungs-Assistent	110
Optimierungen ganz nach Geschmack	112
Erlernte Trends wieder auf null zurückstellen	114
X Color Luminanz Blending	114
Eigenständige Note per Farbtonung	117
Motivgalerie mit allen Einstellungen	119
5. ARBEITSABLAUF IM EXPERTE-MODUS	124
Einzigartige Bildlooks mit 138 Effekten	126
Filter/Effekte und Masken	128
Effekte verschieben und löschen	129
Effekt manuell verschieben	130
Effekt ab- und anwählen	130
Effektgruppen gezielt anwählen	130
Ein Effekt kommt selten allein	132
Effekte mit leerer Voreinstellung	132
Effekte und die dazugehörigen Einstellparameter	132
Globale Deckkraft und Intensität	134

360-Grad-Panorama-Modus	134
Ergebnisbild zu Originalbild	134
Effekt und Einstellungen	136
Echtzeitanimation anstoßen	137
Die Macht der Verrechnungsmethoden	137
Einflussmöglichkeiten auf einen Effekt	140
Effekte selektiv bearbeiten	143
Verläufe selektiv bearbeiten	144
Entauschen - konturiert an oberster Stelle	146
Effekt als neue Voreinstellung speichern	147
Arbeiten mit Maskierungen	148
Smart-Mask-Filter einsetzen	149
Beispiel einer Schattenmaskierung	150
Maskierungen zu Smart-Mask-Filtern	152
Eigene Masken für Comosings erstellen	155
Anregungen für den Einsatz von Effekten	158
Der Effekt Lichtrahmen	158
Der Effekt Lichteffekte	159
Der Effekt Feuerwerk	160
Der Effekt Spotlights	162
6. DIE KREATIVWERKSTATT VON BLACK & WHITE	164
Simulation einer Filmkörnung	166
Verschiedene Körperformen der Körnung	167
Das Modul Körnung für Comosings nutzen	171
Das Modul Körnung als Stand-alone-Lösung	172
Lokale Anpassungen vornehmen	173
Selektiv Zeichnen mit Effektmasken	173
Farbton wiederherstellen	175
Porträts mit samtweicher Haut	183
Comosings mit Bildebenen	186
Zwei Himmel fusionieren zu einem neuen	186
Das Ergebnisbild finalisieren	189
Einen weiteren Himmel importieren	191

Eine Maske – viele Variationen	192
Eine komplette Maske einfach gegen eine neue austauschen	192
Eine Bilddatei in die aktuelle Maske laden	193
Eigene Masken als Bilddatei in die aktuelle Maske laden	195
Korrekturen in der Maske vornehmen	197
Composings mit Ebenenverrechnungen	198
Composings mit Texturen und Materialien	199
<i>Umschminken mit überlagerten Texturen</i>	206
Texturen und Masken kombinieren	207
Texturen überlagern: Boden austauschen	208
Eine beliebige Bilddatei in eine Textur umwandeln	215
Retusche schnell und einfach	219
Kratzer- und Sensorflecken entfernen	219
Weitere Möglichkeiten, Störungen zu entfernen	222
Der Korrekturpinsel als kreativer Helfer	225
Verkehrtes Korrekturwerkzeug zum Klonen	227
7. BILDER IM RAW-MODUL VORBEREITEN	228
RAW-Konvertierung zuerst	230
RAW-Bearbeitung wird zur Voreinstellung	230
1. Bilddatei importieren	231
2. Undo-Punkt setzen und Änderungen vergleichen	231
Undo-Punkt mit dem farbigen Originalbild sichern	232
Zum RAW-Modul wechseln	234
Kameraprofile ausprobieren	235
Histogramm und Übersicht aller Kategorien	236
Erster Wechsel zum Post-Processing	238
Kameraprofil speichern ja oder nein?	238
Wahlmöglichkeiten für Kameraprofile	241
Kategorie Weißabgleich	243
Kategorie Farbbalance	248
Kategorie Farbe	253

Kategorie Verzeichnung	255
Kategorie FX: Spezialeffekte	259
Weitere RAW-Funktionen im Überblick	263
Rückkehr zum Post-Processing	263
8. BLACK & WHITE PROJECTS UND PHOTOSHOP CC	266
Von BLACK & WHITE projects zu Photoshop CC	268
Von Photoshop CC zu BLACK & WHITE projects	270
Anlegen einer separaten Ebene	272
Bildwirkung über die Deckkraft steuern	274
Selektives Anpassen der Filterwirkung	275
Korrekturen nur für Schwarz-Weiß-Bereiche	277
Bildwirkung mit Ebenenmodi beeinflussen	278
Besonderheiten der Ebenenmodi	280
Arbeiten mit Einstellungsebenen	281
Einstellungsebenen mit verschiedenen Wirkungen	282
Aus Photoshop CC zu einer anderen App	284
Index	286
Bildnachweis	288

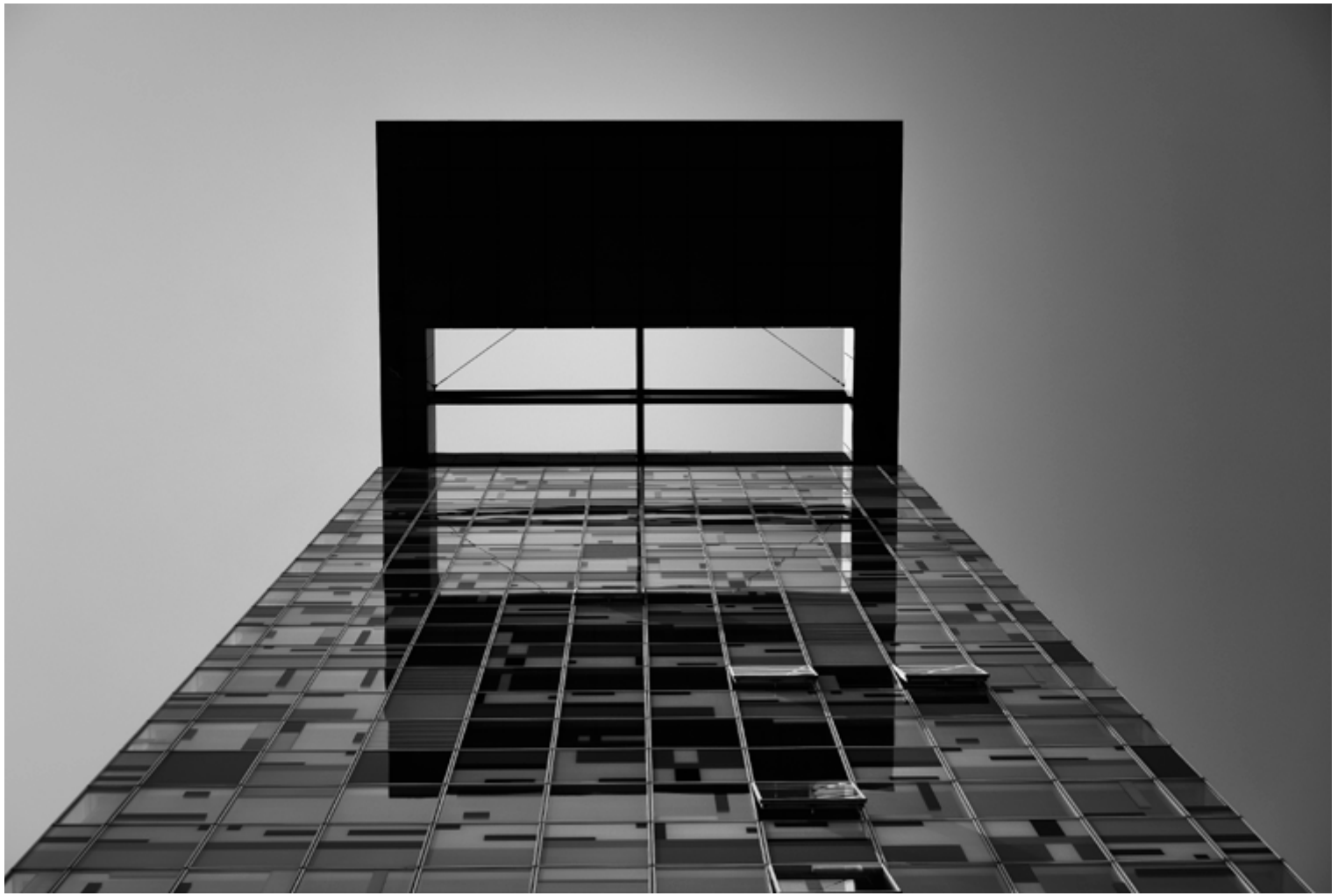




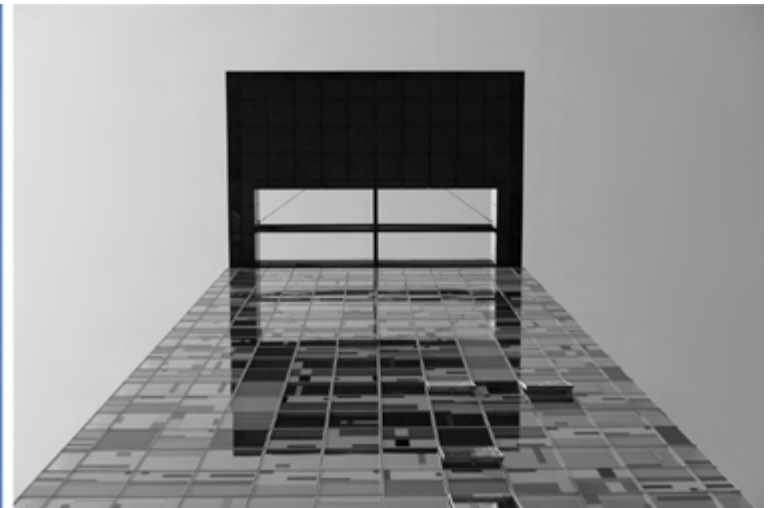
Kapitel 1

BLACK & WHITE PROJECTS – BASISWISSEN

- Funktionen von besonderer Bedeutung 20
- Mit Learning by Doing zum Wunschbild 22



▲ Voreinstellung Street-Fotos Tiefe Schatten: ausdrucksstarkes, kontrastreiches Schwarz-Weiß-Bild.



▲ »Normale« Schwarz-Weiß-Umwandlung mit entsättigten Farben - akzeptabel, aber wenig spannend.

■ Schwarz-Weiß-Bilder sind eine große Herausforderung für eine auf Schwarz-Weiß-Umwandlung (Konvertierung) spezialisierte Software, weil die fehlenden Farben und die damit stark reduzierte Anzahl von Gesamtinformationen hohe Professionalität erfordern. Ein schlichtes Entsättigen der Farben im Monochrom-Modus der Kamera oder in der Nachbearbeitung mit einer Software macht aus Ihrem Farbbild ein brauchbares Ergebnisbild in Schwarz-Weiß, aber noch längst kein ausdrucksstarkes Foto. Genau das ist aber das Anliegen dieses Programms: Bilder, die professionellen Ansprüchen gerecht werden.

Bei Schwarz-Weiß-Fotos mit der Reduktion der Lichtinformation auf Schwarz und Weiß sowie die bei vielen Voreinstellungen resultierenden Mischverhältnisse, die auch Grauschattierungen aufweisen, wird das Auge des Betrachters z. B. über Kontraste, die durch Licht und Schatten entstehen, Strukturen, Linien oder Formen durch das Bild geführt. Die angestrebte Bildaussage wird über die Schattierungen erzielt. Und Details, die bei einem Farbfoto unwichtig erscheinen, können bedeutungsvoll werden. So kann die reale, bunte Welt ganz anders und individuell unterschiedlich interpretiert werden.

▼ Thema mit Variationen:
Porträt Glamour, FX Kaleidoskop.
(Model: Tiana)





▲ **Eyecatcher durch** Color-Keying: Licht FX Lichteinfall 9 **und** Lokale Anpassungen/ Farbton wiederherstellen. **In diesem Beispiel ziehen zwei Farbakzente (Color-Keying) das Auge bewusst auf sich.**

Darf man ein Motiv beliebig variieren oder bis zur Unkenntlichkeit verfremden? Selbstverständlich: Wenn man als Vergleich die Musik heranzieht, zeigt sich, dass alle namhaften Komponisten zu allen Zeiten Lust an Variationen ihrer eigenen oder fremder Stücke hatten. Und Dirigenten, Pianisten oder Leadsänger variieren ebenfalls. So wenig, wie es eine »richtige« Interpretation eines Musikstücks gibt, gibt es die eine richtige schwarz-weiße Interpretation eines Farbbilds.

Da wir die Welt in der Regel farbig sehen, ist die Vorstellungskraft, wie ein farbiges Motiv in Schwarz-Weiß wirken wird, bei den meisten Menschen begrenzt. Daher ist eine spätere Umwandlung sinnvoller, und das Original mit allen Farb- und Helligkeitsinformationen bleibt erhalten. Wird ein farbiges Original in ein Schwarz-Weiß-Bild umgerechnet, ist die Aufgabe so klar wie anspruchsvoll: Wie sollen die einzelnen farbigen Pixel interpretiert und welche Helligkeit soll ihnen im Schwarz-Weiß-Bild zugewiesen werden? Und die vollständige Kontrolle über die Konvertierung der einzelnen Farben mit individuellen Korrekturmöglichkeiten soll natürlich auch gewährleistet sein.

Damit nicht genug: Wenn man einer bestimmten Idee folgt, wie man die farbige Realität in Schwarz-Weiß interpretieren will - und das möglicherweise mit verschiedensten Variationen desselben Motivs -, benötigt man bei der Bildnachbearbeitung (Post-Processing) eine Software, die das so professionell wie kompromisslos umsetzt - und da ist BLACK & WHITE projects der kongeniale Partner.



◀ Landschaft
Gegenlicht,
HSV-Farbraum,
Fotofilm-Emulation
Rollei Ortho 25.



◀ **Voreinstellung**
Surreal Verschieben,
Graustufen-
umwandlung
LUMA, **Fotofilm-**
Emulation Kodak
Tri-X 400 pro,
X Color/
Intensität 15.
Die Farbe des
Ursprungsbilds
wird zu 15% wieder
hineingerechnet.

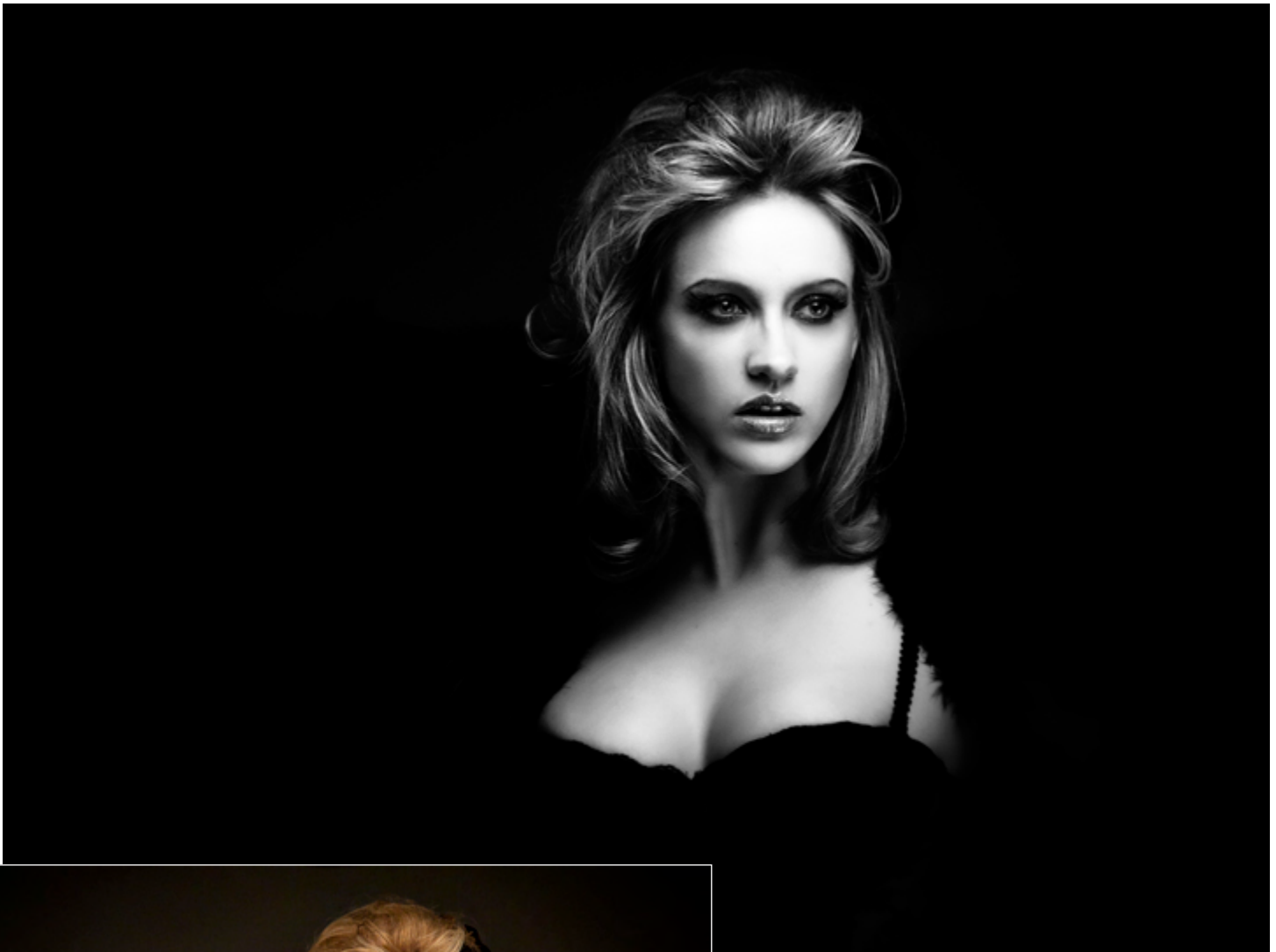
In diesem Programm haben Sie jederzeit die vollständige Kontrolle über alle Parameteränderungen und können sie automatisch nutzen oder individuell beeinflussen:

- ▶ Ein herausragendes Merkmal in BLACK & WHITE projects ist die differenzierte Graustufenumwandlung in vier verschiedenen Farbräumen. Es gibt keinen guten oder schlechten Farbraum. Sie bestimmen selbst, welche Helligkeitsverteilung bei einem bestimmten Bildmotiv Ihren Vorstellungen am nächsten kommt.
- ▶ Wollen Sie diese generellen Differenzierungsangebote weiter verfeinern, ändern Sie die Intensität ausgewählter Farben (*Spektrale Empfindlichkeit*), um gezielt Kontrastunterschiede herauszuarbeiten.
- ▶ Oder Sie nutzen die Fotofilm-Emulationen für besondere, analogen, nachempfundene Bildlooks.
- ▶ Schalten Sie bei Bedarf den Optimierungs-Assistenten dazu.
- ▶ Sie können auch das Ursprungsbild in beliebiger Stärke wieder hineinrechnen (*X Color*).
- ▶ Farben gehören, auch wenn es paradox klingt, zu den Stärken dieser Software: Bei der Bildberechnung wird primär mit Helligkeiten (Luminanzen) gerechnet, was zu mehr sichtbaren Details führt. Diese Details können dann z.B. über die *X Color*-Funktion wieder farbig eingeblendet werden.

Diese ausgewählten Beispiele setzen Sie mit wenigen Klicks oder Reglereinstellungen automatisch um.



▶ **Effekte im Experte-Modus:** Drehung & Zoom (**Twist**), Spiegelung horizontal **und** Bleach Bypass. Fantasiereiche Verfremdungen der Tragfläche in wenigen Augenblicken.



▲ Die gelungene Schwarz-Weiß-Konvertierung mit nur einer Voreinstellung, Porträt Schatten, die den Fokus ausschließlich auf das Hauptmotiv lenkt ...

◀ ...und das Original. (Model: Julia)



PROBIEREN GEHT ÜBER STUDIEREN

- **Mit BLACK & WHITE projects werden Sie zum Umwandlungs- oder Verwandlungsregisseur. Sie halten ein Instrument in der Hand, das das ganze Spektrum der Schwarz-Weiß-Konvertierungen virtuos beherrscht.**
- **Ein Motiv beeinflussen Sie durch die verschiedenen Graustufenumwandlungen, Voreinstellungen, durch analoge Filmentwicklungen, verschiedene Bildstile und Effekte in Richtung Ihrer Bildidee.**
- **In den Composing- und Texturmasken finden Sie darüber hinaus alle Instrumente und Werkzeuge, mit denen Sie intuitiv und somit ohne Vorkenntnisse in der Bildbearbeitung zum kreativen Bilddesigner werden können.**
- **Das Wissen über die Wirkungsweise der einzelnen Module, Parameter und Effekte ist gut – das Ausprobieren ist besser und führt auch zu ausgefallenen Umsetzungsideen, die den Umgang mit diesem Programm so spannend machen und Lust auf Experimente machen.**

Der *Experte*-Modus mit seinen Effekten und Masken bietet eine unglaubliche Fülle von kreativen Anregungen, die Sie ganz individuell für Bildoptimierungen oder Fantasiewelten nutzen können. Freude an diesem Modus werden aber nicht nur professionelle Anwender haben, denen individuelle Werkzeuge für anspruchsvolle, künstlerische und selektive Bearbeitungsmöglichkeiten in sehr hoher Verarbeitungsqualität zur Verfügung gestellt werden, die beste Resultate ermöglichen. Einsteiger dürfen sich gleichermaßen auf spannende Bildergebnisse freuen, die sie auch mit geringen Vorkenntnissen allein durch die 184 Voreinstellungen oder mit wenigen Einstellungsergänzungen ganz schnell erzielen können.

FUNKTIONEN VON **BESONDERER BEDEUTUNG**

Bei den zahlreichen Alleinstellungsmerkmalen und Innovationen des Programms muss jeder Nutzer selbst entscheiden, was die für seine Anforderungen entscheidenden Funktionen sind. Ich stelle Ihnen ausgewählte Punkte vor, die für Ihre Workflows von besonderer Bedeutung sein können:

- ▶ 184 Voreinstellungen (Presets), die in zehn Kategorien gegliedert, individuell anpassbar und kombinierbar sind. Mit selbst erstellten Voreinstellungen, die in einer separaten Kategorie gespeichert werden, kann das Angebot beliebig erweitert werden.
- ▶ Vier Konvertierungsfarbräume für die Schwarz-Weiß-Umwandlung.
- ▶ 48 Filmlooks (Fotofilm-Emulationen) der legendären Analogfilmzeit, die auf Ihre Digitalfotos projiziert und mit den Voreinstellungen kombiniert werden können.
- ▶ Ein intelligenter *Optimierungs-Assistent*, der sich Ihre Korrekturwerte beim Entrauschen, bei der Tonwertkorrektur, der Klarheit und der Schärfe merkt und sie bei neuen Bildmotiven anpasst.
- ▶ Ein *Experte*-Modul mit 138 Filtern/Effekten und Maskierungen, deren Wirkung über Schieberegler und Verrechnungsmethoden individuell beeinflussbar ist und mit denen Sie unglaubliche Effekte in Ihre Bilder zaubern können.

- ▶ Frei einstellbares natürliches und fraktales Korn im Modul *Körnung* (Natural Grain Engine), das Bilder veredeln oder verfremden kann.
- ▶ Ein *Korrekturen*-Modul für Kratzer- und Sensorfehler.
- ▶ Ein *RAW*-Modul mit speicherbaren Kameraprofilen, zahlreichen Einstellungsmöglichkeiten zur Bildoptimierung und z. B. automatischer Ausrichtung Ihrer Bilder an einer Horizontlinie.
- ▶ Spannende Effekte und Retuschefunktionen im Modul *Selektiv Zeichnen*, wie Wiederherstellen des Farbtons oder Erzeugen weicher Haut .
- ▶ Comosings in bis zu vier Masken und 60 Ebenenverrechnungsmethoden im Modul *Selektiv Zeichnen*.
- ▶ Materialien mit 64 voreingestellten Texturen, die Sie durch eigene Motive beliebig ergänzen und mit denen Sie in 16 Texturmasken fantasiereiche Bilderwelten komponieren können.
- ▶ Perspektivische Anpassungen der Texturen an die horizontale oder die vertikale Horizontlinie, mit denen alle Texturen realistisch in jedes Bildelement eingepasst.
- ▶ Große Vergleichsansicht mit Lupenfunktion.
- ▶ Integrierte Druckfunktion, die das Bild automatisch zentriert und auf das Druckermedium skaliert.
- ▶ Filter-Plug-in für Adobe Photoshop, Photoshop Elements, Lightroom Classic und Schnittstellen für insgesamt zwölf externe Programme.

MIT **LEARNING BY DOING** ZUM WUNSCHBILD

Die folgenden Kapitel zeigen Ihnen Möglichkeiten und sinnvolle Abläufe einzelner Bearbeitungsschritte, um so schnell wie möglich zum Ziel, Ihrem Wunschbild, zu kommen.

Die beispielhaften Workflows sollen keine Anleitungen zum identischen Nachbau sein, sondern optimale Voraussetzungen für Ihre eigene Experimentierfreude schaffen:

- ▶ Der Blitz-Workflow zeigt, wie Sie über die Wahl einer Voreinstellung ganz einfach professionelle Bilderergebnisse erzielen können. Ich zeige Ihnen aber schon hier, wie bequem Sie zum *Experte*-Modus wechseln können und wie hilfreich und einfach es ist, einen Blick quasi in den Werkzeugkasten einer Voreinstellung zu werfen und zu sehen, welche Effekte einen gewählten Bildlook bestimmen. In diesem Workflow kombinieren Sie auch Voreinstellungen, kreieren damit eigene Presets und können diese als Favoriten speichern.
- ▶ Im *Finalisieren*-Modus lernen Sie alle Vergleichsoptionen, die vier Farbraum-Graustufen-Umwandlungen und die Wirkung der Fotofilm-Emulationen kennen – auch in Verbindung mit den Voreinstellungen. Der Optimierungs-Assistent mit den Bildstilen ist ein weiterer Schritt zu Ihrem ganz individuellen Wunschergebnis. Das *X Color Luminanz Blending* ermöglicht ein stufenloses Einblenden des farbigen Originalbilds, und mit den acht Farbtonungen verleihen Sie Ihrem Bild jede gewünschte Farbstimmung. Die ersten Variationen einer Voreinstellung im Blitz-Workflow werden hier erweitert durch ein eigenes leeres Preset ohne Effekte, mit dem Sie bei Bedarf Ihr Original als Ausgangsbild z. B. für Fotofilm-Simulationen, das *Körnung*-Modul oder Compositings wählen können.
- ▶ Im dritten Modus, dem Modus *Experte*, übernehmen Sie selbst die Regie bei der Umsetzung Ihrer Bildideen: Hier kreieren Sie eigene neue Voreinstellungen oder passen bestehende Ihren Vorstellungen an. Der Begriff *Experte*-Modus soll Sie nicht abschrecken: Sie werden genauso schnell zum Experten des Experimentierens wie beim Wechsel einer Kamera vom Automatik- oder Halbautomatikmodus zur manuellen Einstellung. Die Lust auf ungewöhnliche Bildlooks führt ganz schnell zum selbstverständlichen Ausprobieren der verschiedenen Effekte, den dazugehörigen Reglern, zahlreichen Ebenenverrechnungsmethoden und zeigt die erstaunliche Wirkung jeder Korrektur auf die Bildstimmung.

- ▶ Im Kapitel »Häufig gestellte Fragen und Antworten« erhalten Sie viele praktische Tipps rund um die Software, die Sie entweder nur dort finden oder die wegen der besseren Übersicht noch einmal gesondert behandelt werden, um Bearbeitungsschritte zu erleichtern und zu beschleunigen. Darüber hinaus werden hier ausgewählte theoretische Hintergründe im Zusammenhang mit dieser Software vertiefender behandelt, um z. B. Parameteränderungen gezielter und bewusster vornehmen zu können.

Dieses Kapitel steht bewusst zwischen den beiden ersten Workflows, weil es hilft, viele Funktionen der folgenden Kapitel besser zu verstehen und Bearbeitungsschritte zu beschleunigen.

Die Kapitel nach den Workflows begleiten Sie in die Welt der Bildbearbeitung mit den Modulen *Körnung*, *Lokale Anpassungen* und *RAW*. Hier erleben Sie, dass BLACK & WHITE projects auch eine professionelle Bildbearbeitung ermöglicht – als All-in-one-Lösung.

Auf das letzte Kapitel können sich alle Photoshop-Nutzer freuen: Das Filter-Plug-in für Photoshop, Photoshop Elements und Lightroom Classic CC sorgt für einen direkten Übergang von Photoshop zu dieser Software und ermöglicht damit ein Arbeiten in vertrauter Arbeitsumgebung mit allen Bildbearbeitungsmöglichkeiten dieser App. Insgesamt können Sie zwölf externe Programme direkt ansteuern.

Was Sie in diesem Buch nicht finden werden, ist eine Beschreibung sämtlicher Funktionen der Software. Sie erhalten aber jede Menge Anregungen, wie Sie das Programm optimal ausreizen. Dabei werden Sie von der einfachen, intuitiven Bedienung mit den interaktiven Schaltflächen unterstützt, die nur geringe Vorkenntnisse voraussetzt. Die Software kann fast alles, was Sie sich an Variationsmöglichkeiten wünschen – sie bietet sozusagen die Kunst des Machbaren. Und was machbar sein soll, entscheiden Sie.





Kapitel 2

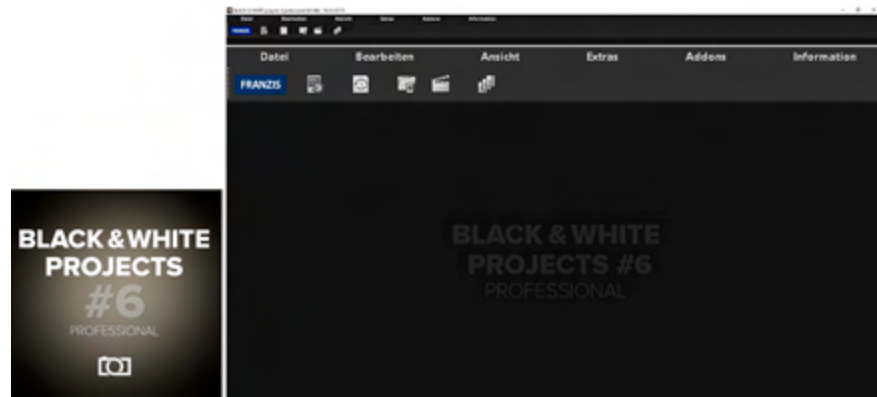
PERFEKTE ERGEBNISSE IM BLITZ- WORKFLOW

- **Startbildschirm und Arbeitsbereich** 26
 - Das Konzept der vier Bereiche 26
- **In drei Schritten zum ersten Ergebnisbild** 28
 - Das zu bearbeitende Bild einladen 28
 - Eine passende Voreinstellung auswählen 30
 - Das fertige Bild speichern und/oder drucken 32
- **Wie Sie den Blitz-Workflow variieren** 34
 - Wahl einer anderen Voreinstellung 34
 - Ein erster Blick in den Experte-Modus 34
 - Volle Kontrolle über alle Veränderungen 34
- **Voreinstellungen im Varianten-Browser** 36
- **Schneller Wechsel der Kategorien** 37
 - Kategorie Licht FX 38
 - Kategorie Street-Fotos 40
 - Kategorie FX 43
- **Neue Favoriten erstellen** 44
- **Voreinstellungen kombinieren** 46
- **Bilder nach Maß zuschneiden** 49
- **Fertig bearbeitete Bilder drucken** 51

■ Der Blitz-Workflow trägt seinen Namen zu Recht, weil er zeigt, wie Sie in nur drei Schritten zum perfekten Ergebnis kommen und das fertige Bild drucken. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie schnell zwischen den Voreinstellungen und Kategorien wechseln und Ihre Lieblingsvoreinstellungen als Favoriten speichern. Abschließend kombinieren Sie mehrere Voreinstellungen und erstellen mit dem *Varianten-Browser* eine Übersicht aller Voreinstellungen innerhalb einer Kategorie.

STARTBILDSCHIRM UND ARBEITSBEREICH

Vor den Schritten zum ersten Ergebnisbild lohnt ein kurzer Blick auf den Startbildschirm und den Arbeitsbereich: Nachdem Sie mit Klick auf das BLACK & WHITE-projects-Icon die App aufgerufen haben, sehen Sie den sehr übersichtlichen und noch leeren Startbildschirm. Am oberen Bildschirmrand befinden sich die sechs Hauptmenüs und darunter die Werkzeugleiste mit den Funktionen, die später näher erklärt werden.



▲ Der Startbildschirm von BLACK & WHITE projects ist sehr einfach und übersichtlich aufgebaut.

Das Konzept der vier Bereiche

Nach dem Bildimport öffnet sich der Arbeitsbereich, der in vier Hauptbereiche aufgeteilt ist – das Konzept der vier Funktionen:

- 1 **Oben** – Hier finden Sie Hauptmenü und Werkzeugleisten, wobei sich die Werkzeuge im linken Teil der Leiste auf die Steuerungsfunktionen des Programms beziehen, die im rechten Teil auf die Steuerung der Bildansicht. Mit einem Klick auf die einzelnen Menüpunkte (*Datei*, *Bearbeiten* etc.) sowie die Werkzeuge darunter werden alle angebotenen Optionen eingeblendet (interaktive Schaltflächen).



- ② **Links** – Das ist der Bereich der 184 Voreinstellungen (Presets), die durch selbst kreierte erweitert werden.
- ③ **Mitte** – Hier präsentiert sich der Bildbereich.
- ④ **Rechts** – Auf der rechten Seite ist der Bereich der Modi *Finalisieren* und *Experte* zu finden.

▲ Arbeitsbereich in der standardmäßig eingestellten Voreinstellung *Natürlich Hochwertig*.

ALLE SCHALTFLÄCHEN SIND INTERAKTIV

Wenn Sie mit der Maus über ein Werkzeugsymbol fahren, verrät es Ihnen wie jede Schaltfläche, welche Funktion sich dahinter verbirgt. Wenn Sie im Hauptmenü *Ansicht/Informationsfenster* aufrufen, werden unterhalb des Bildbereichs hilfreiche Informationen z. B. zum *Experte-Modus*, den *Filtern* etc. angezeigt.

Und jetzt können Sie starten!



IN DREI SCHRITTEN ZUM **ERSTEN ERGEBISBILD**

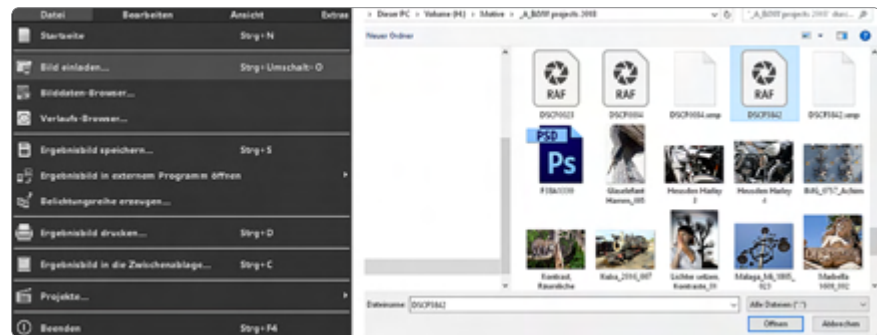
Die Reihenfolge der Bearbeitungsschritte ist kein Zufall. Sie folgt einfach der Automatik.

Im ersten Schritt laden Sie das Bild ein. Dann übernehmen Sie die standardmäßig eingestellte Voreinstellung *Natürlich Hochwertig* oder wählen eine andere. Zum Abschluss speichern Sie das Ergebnisbild und drucken es aus .

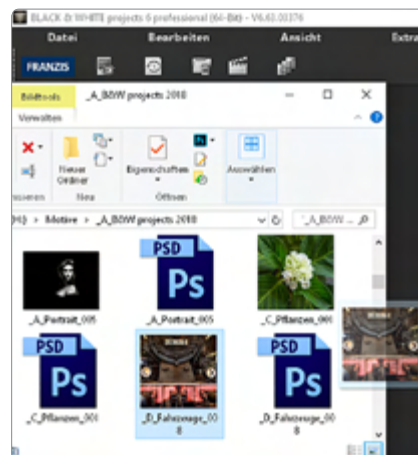
Das zu bearbeitende Bild einladen

Los geht's! Nach dem Start von BLACK & WHITE projects klicken Sie auf *Datei* und dann im geöffneten *Datei*-Menü auf den Befehl *Bild einladen*. Arbeiten Sie unter Windows, erscheint jetzt der Explorer, in dem Sie die für die Bearbeitung infrage kommende Bilddatei auswählen. Arbeiten Sie mit macOS, suchen Sie das Bild im Finder.

► Der Befehl *Datei/Bild einladen* öffnet den Dialog zum Import eines Bilds.



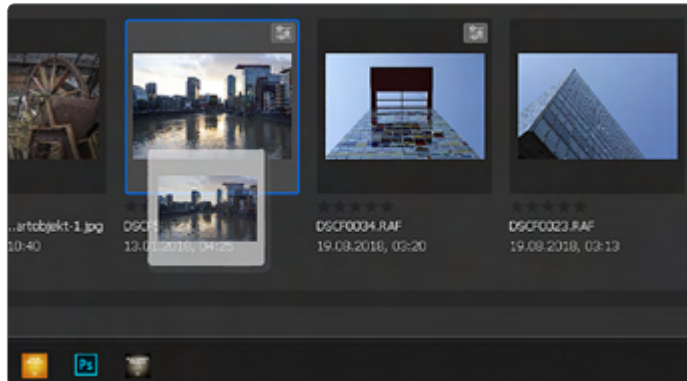
Nun wählen Sie den Ordner, in dem das Ausgangsbild gespeichert ist, und importieren die Bilddatei per Doppelklick in das Programmfenster oder mit einem Klick auf die Datei und einem weiteren auf *Öffnen*.



◄ Das Ausgangsbild wird von seiner Quelle auf der Festplatte per Drag-and-drop in das BLACK & WHITE projects-Fenster gezogen.

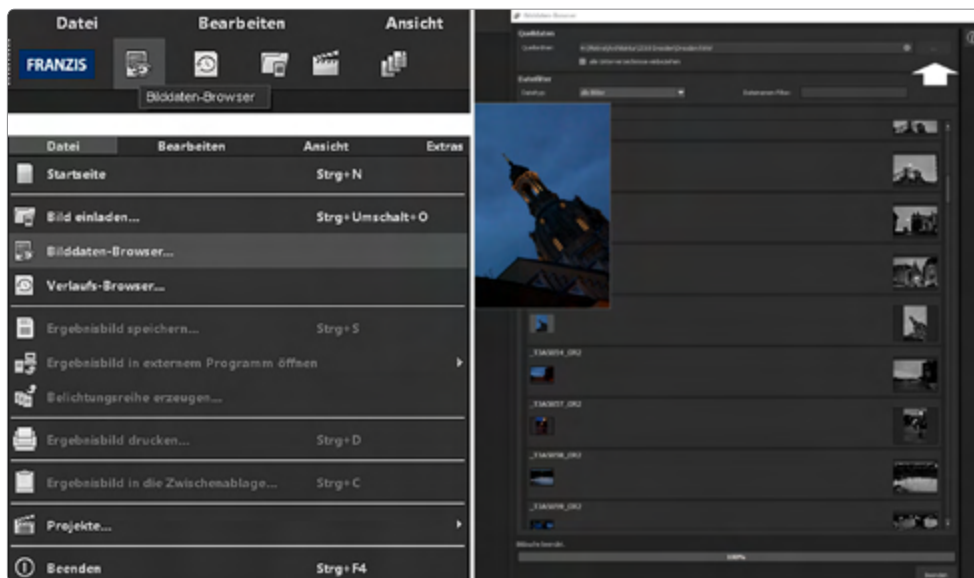
Alternative Methoden, Bilder zu laden

Wenn Sie das Bild lieber per Drag-and-drop in BLACK & WHITE projects ziehen möchten, markieren Sie mit der linken Maustaste das gewünschte Bild und ziehen es einfach in das Programmfenster.



▲ Bildimport aus der Bridge über das Symbol in der Taskleiste.

Eine weitere schnelle Drag-and-drop-Alternative führt z. B. über die Adobe Bridge und das geöffnete Projekt: Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das gewünschte Bild und ziehen Sie es dann auf das Projektsymbol in der Taskleiste. Im gleichen Moment wird das Projektfenster auf dem Bildschirm sichtbar, und Sie schieben das Bild nach oben ins Projektfenster.



▲ Bildimport aus dem Bilddaten-Browser.

VOM BILDIMPORT ZUM POST-PROCESSING

Sobald Sie ein Bild importiert haben, befinden Sie sich automatisch im Post-Processing bzw. der Nachbearbeitung (*Bearbeiten/Post-Processing*).

Wenn Sie den Bildlook der standardmäßig eingesetzten Voreinstellung *Natürlich Hochwertig* schon als optimal empfinden, können Sie das Bild im nächsten Schritt gleich speichern oder drucken.

Oder aber Sie lassen sich von den verschiedenen Variationen der Voreinstellungen inspirieren, probieren sie in Ruhe aus, treffen dann eine Entscheidung und speichern das Bild anschließend.



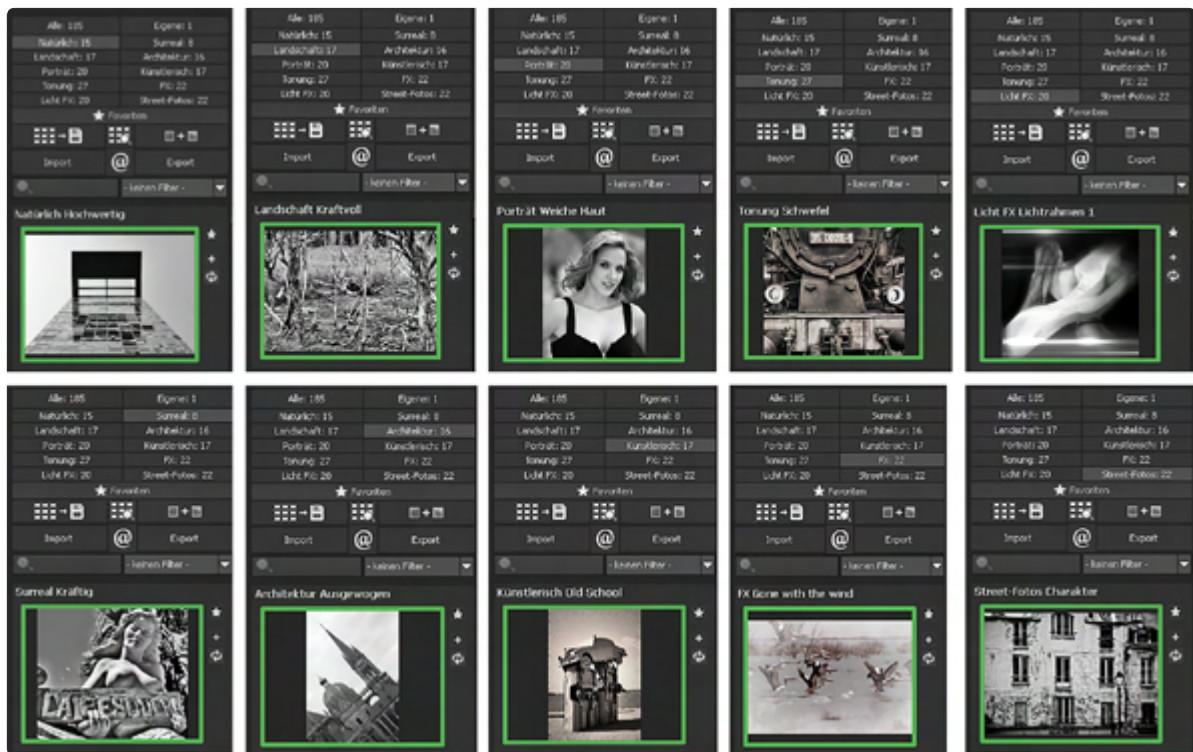
Die fünfte Wahlmöglichkeit führt über den *Bilddaten-Browser*: Mit einem Klick auf *Datei/Bilddaten-Browser* oder auf das Symbol in der Werkzeugleiste wird das Browserfenster geöffnet. Dort wählen Sie mit einem Klick auf die drei Punkte ganz rechts neben dem Quellordner den gewünschten Ordner aus und sehen dann alle Dateien jeweils in einer Miniaturvorschau.

Wenn Sie mit der Maus über eine Miniatur fahren, wird diese vergrößert. Per Doppelklick auf eine Datei wird sie direkt ins Arbeitsfenster importiert.

Im Gegensatz zum Explorer werden hier auch RAW-, PSD- oder RAF-Dateien als Vorschaubild angezeigt – und damit ist diese Variante zusammen mit der Bridge in den meisten Fällen wahrscheinlich die schnellste.

Eine passende Voreinstellung auswählen

Damit Sie sich in der Angebotsfülle der 184 Voreinstellungen (Presets) nicht verirren, sind diese klar gegliedert und ganz leicht aufruf- und kombinierbar. Die Voreinstellung, die bei jeder Wahl einer Kategorie an oberster Stelle steht, ist die gebräuchlichste. Nach unten werden die Voreinstellungen immer spezieller oder in der Wirkung stärker.



▲ Schnelle Übersicht: zehn Voreinstellungskategorien plus die Kategorie *Eigenes*.

Sie werden in den nachfolgenden Bildbeispielen sehen, dass Sie mit den automatischen Voreinstellungen schon so viele Wunschbilder und tolle Bildlooks kreieren können, dass bei vielen Bildern schlicht ein gewähltes Preset Ihr Favorit ist, wenn es schnell und trotzdem verblüffend gut gehen soll.



▲ Das Originalbild.



▲ Das Bild mit der Standardvoreinstellung *Natürlich Hochwertig* überzeugt als Ergebnisbild bereits.

VORSCHAU VERGRÖßERN ODER VERKLEINERN

Nach Klick in den Bildbereich können Sie mit dem Mausrad das Vorschaubild im Programmfenster beliebig vergrößern oder verkleinern, um das Ergebnis besser beurteilen zu können:

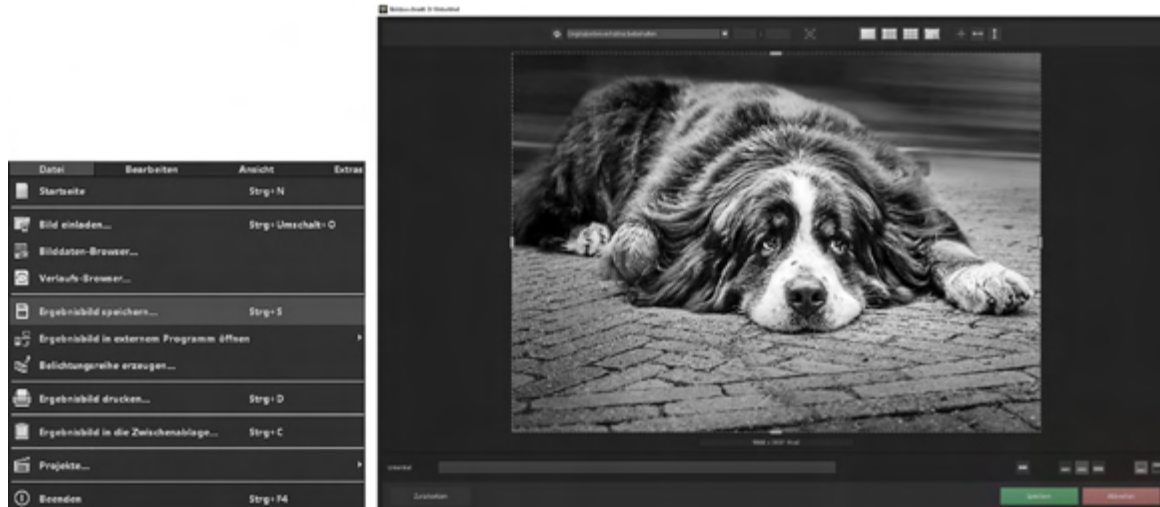
- Das Mausrad nach oben scrollen vergrößert die Ansicht.
- Das Mausrad nach unten scrollen verkleinert die Ansicht.
- Mit gedrückter linker Maustaste können Sie das vergrößerte Bild anfassen, beliebig verschieben und nach Wunsch positionieren.
- Über die Cursortasten ist das vergrößerte Bild ebenfalls verschieb- und damit optimal positionierbar.
- Mit Rechtsklick ins Bild sehen Sie immer das Original (bei einem farbigen Originalbild in Farbe) und haben so einen schnellen und bequemen Vorher-Nachher-Vergleich.
- Wie Sie das Ergebnisbild z. B. mit einem Schwarz-Weiß-Bild ohne alle Effekte vergleichen können, sehen Sie im nächsten Workflow im *Finalisieren*-Modus.

Und wenn keine Wünsche offenbleiben, sind Sie nur noch einen Schritt vom gespeicherten Bildergebnis entfernt.



Das fertige Bild speichern und/oder drucken

Sie haben sich für die Voreinstellung *Natürlich Hochwertig* entschieden. Jetzt folgt der letzte Schritt hin zum fertigen Ergebnis: das Speichern.



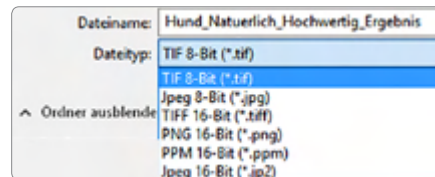
▲ Ein Klick auf Ergebnisbild speichern führt zu den Speichern- und Bildzuschnitt-Optionen.

ERGEBNIS ALS PROJEKT SPEICHERN

Wenn Sie vorhaben, das Bild jetzt oder später weiter zu optimieren oder andere Variationen auszuprobieren, speichern Sie das Projekt im unten stehenden Dialogfenster. Sie können so jederzeit auf den aktuellen Bearbeitungsstand zurückgreifen. Im gleichen Dialogfenster können Sie gespeicherte Projekte öffnen.



Die Möglichkeit, das Bild in diesem Fenster zu beschneiden, haben wir uns für später auf und unterstellen hier, dass der gewählte Bildausschnitt der richtige ist.

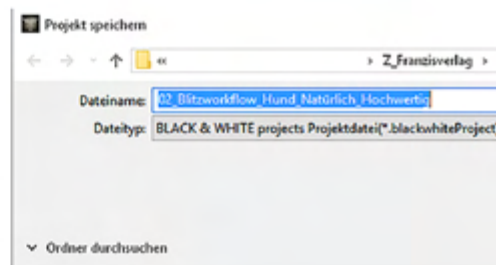
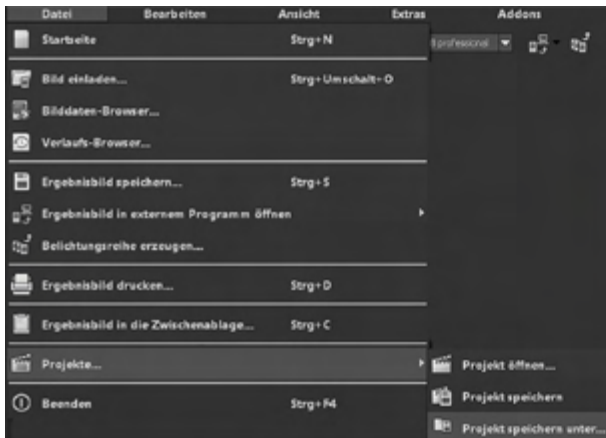


◀ Mögliche Dateiformate zum Speichern der Bilddatei.

Wählen Sie den Speicherort aus, vergeben Sie einen sprechenden Dateinamen, bestätigen Sie das voreingestellte Dateiformat (*TIF 8-Bit*) oder aktivieren Sie ein anderes aus der Liste und bestätigen Sie alles mit *Ergebnisbild speichern*.

Der Einstieg ist geschafft, und Sie können sich über Ihr erstes Ergebnisbild freuen.

Dieser Workflow mit einem Ergebnisbild in drei Schritten – *Bilddatei laden*, *Voreinstellung wählen*, *Ergebnisbild speichern* – kann Ihr Lieblingsmodell für viele Bilder werden, weil er unschlagbar schnell ist und mit wenigen Klicks zu beeindruckenden Ergebnissen führt.



- ▶ In nur wenigen Sekunden zum Ergebnisbild.
- ◀ Den aktuellen Projektstand speichern mit Datei/Projekte/Projekt speichern unter... und Wahl eines Zielordners.

WIE SIE DEN **BLITZ-WORKFLOW VARIIEREN**

Die folgenden Beispiele variieren den Blitz-Workflow und zeigen, wie einfache individuelle Eingriffe – z. B. die Wahl einer anderen Voreinstellung, Kategorie oder eines anderen Bildschnitts – umzusetzen sind.

Wahl einer anderen Voreinstellung

Wenn Sie den Oldtimer über *Datei/Bild einladen* importieren, sehen Sie – wie im ersten Bildbeispiel des Blitz-Workflows – das Bildergebnis mit der standardmäßigen Voreinstellung *Natürlich Hochwertig* und könnten es bei Gefallen sofort speichern – aber damit kann Ihre Neugierde nicht für alle Bildmotive gestillt sein.

Mit jedem Klick in eine der 15 Voreinstellungen in der Kategorie *Natürlich* wechselt der Bildlook – bei den ersten Voreinstellungen in der Regel subtiler, je weiter Sie sich nach unten durchklicken bzw. herunterscrollen, umso stärker. Hier sind wir bei der letzten Voreinstellung *Deep*.



Ein erster Blick in den Experte-Modus

Spannend zu sehen ist natürlich, welches Geheimnis sich hinter dieser und allen anderen Voreinstellungen verbirgt, und die Antwort ist ganz einfach: gar keins.

Volle Kontrolle über alle Veränderungen

Auch wenn der Workflow im *Experte*-Modus der letzte der drei beschriebenen Workflows ist, empfehle ich Ihnen, bei jedem Ausprobieren der verschiedenen Voreinstellungen in diesen Modus zu wechseln und zu beobachten, was sich dort bei jeder neuen Voreinstellung ändert. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche *Experte* und schauen Sie sich die *gewählten Effekte* an (in der Grafik unten zur besseren Übersicht vergrößert). »Gewählt« heißen sie, weil sie eine Auswahl aus den 138 Filtern/Effekten sind, die Sie beim Wechsel in diesen Modus sehen und die in diesem Modus die Kernkompetenz bilden.

Hier können Sie dem Chefkoch quasi über die Schulter schauen, im *Experte*-Modus werden Sie selbst zu einem. Alle Effekte können Sie sich nämlich als Zutaten/Gewürze vorstellen, die in einem Regal stehen, und das Bildmotiv sind die für ein Kochrezept vorbereiteten Lebensmittel. Jede Voreinstellung ist vergleichbar mit denselben Lebensmitteln, die Sie in immer anderen Zusammenstellungen und Mengen der insgesamt 138 zur Verfügung stehenden Zutaten zu einem ganz besonderen und manchmal ganz ausgefallenen Gericht komponieren.

Der bei jedem Preset-Wechsel kurze Blick auf die gewählten Effekte wird Sie in kurzer Zeit befähigen, sich hier ebenso selbstverständlich zu bewegen wie im voreingestellten *Finalisieren*-Modus mit allen Möglichkeiten, die im nächsten Kapitel beschrieben werden.

EFFEKTE – KEIN GEHEIMNIS HINTER DEN VOREINSTELLUNGEN

BLACK & WHITE projects unterscheidet sich auch dadurch von anderen Apps, dass es alle Bearbeitungsschritte – automatische wie individuelle Eingriffe – für Sie transparent und nachvollziehbar macht. Sie können der App quasi bei der Arbeit über die Schulter schauen und haben so die volle Kontrolle über alle vorgenommenen Veränderungen. BLACK & WHITE projects lässt Sie in beliebig viele Schwarz-Weiß-Welten eintauchen, und Sie haben jederzeit die Wahl, diese Vorschläge zu übernehmen oder nach eigenem Ermessen abzuwandeln.



▲ Die Voreinstellung Natürlich Hochwertig ist gut - aber vielleicht zu normal.



▲ Variation innerhalb einer Kategorie: Natürlich Deep. Das Ergebnis fällt deutlich spannender aus. Rechts im Experte-Modus sind die dazugehörigen sieben Effekte aufgelistet.



▲ Voreinstellung Natürlich Deep und die sieben dazugehörigen Effekte.

Wenn es Sie jetzt schon interessiert, welche von den sieben angezeigten Effekten hauptsächlich zum gewählten Bildlook beitragen, klicken Sie einfach bei jedem Effekt zweimal in den Haken – beim ersten Klick verschwindet er, und der Effekt wird ausgeblendet, beim zweiten Klick ist der Haken wieder gesetzt und der Effekt aktiv.

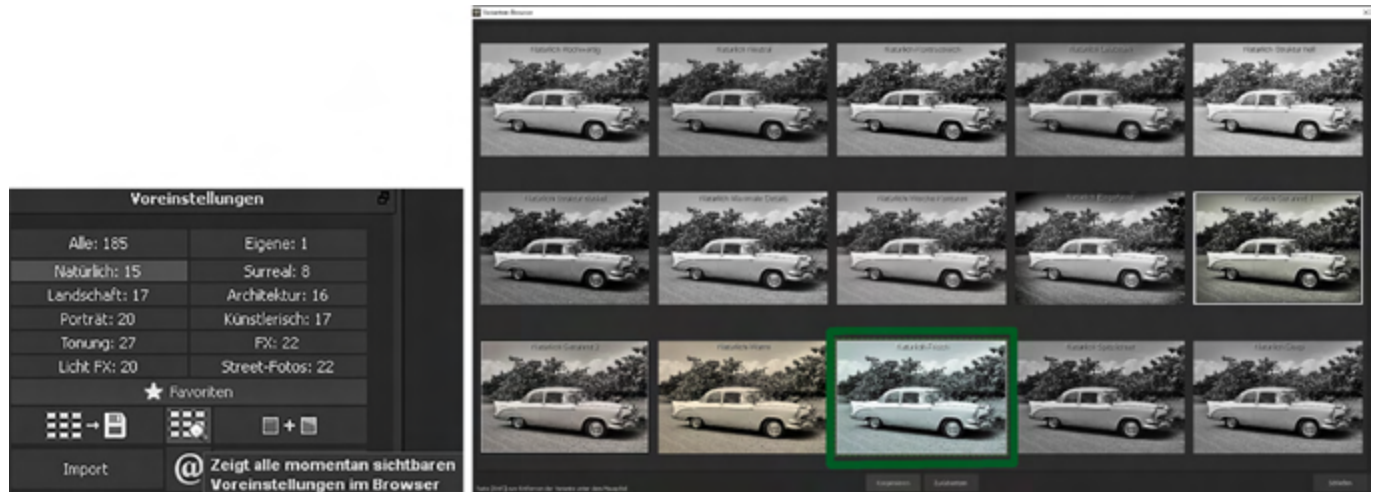
Im Bildbeispiel bestimmen vor allem die beiden Effekte *Weicher Kontrast* und *Intensiv-Leuchten* das Ergebnis. Die individuellen Einstellparameter, mit denen Sie die Wirkung jeden Effekts korrigieren können, werden später erklärt, das Erraten des jeweiligen Hauptverantwortlichen kann aber auch eine Denksportaufgabe sein, die Spaß macht und Lust auf eigenes Experimentieren weckt.

Anmerkung: Der an oberster Stelle stehende Effekt *Entrauschen - konturiert* wird im *Experte-Modus* erklärt.

VOREINSTELLUNGEN IM VARIANTEN-BROWSER

Alle Voreinstellungen innerhalb der Kategorien durchzuklicken ist anregend. Oft ist es aber schön, vorab eine schnelle Übersicht über das zu bekommen, was an erstaunlichen und manchmal unglaublichen Variationen desselben Motivs angeboten wird, und das geht ganz einfach mit dem *Varianten-Browser*.

Klicken Sie auf die Schaltfläche unter dem *Favoriten*-Button – im selben Augenblick stellt das Programm alle zu diesem Bild angebotenen Varianten zusammen und zeigt sie im *Varianten-Browser*. Wenn Ihnen auf den ersten Blick ein Preset besonders zusagt wie im Bildbeispiel *Deep*, klicken Sie lediglich doppelt in die Miniatur, und das Ergebnisbild erscheint sofort wie gewohnt im Programmfenster – das verkürzt den Suchprozess.



▲ Ein Klick auf die Schaltfläche Varianten-Browser verschafft einen schnellen Überblick über alle Voreinstellungen innerhalb einer Kategorie.

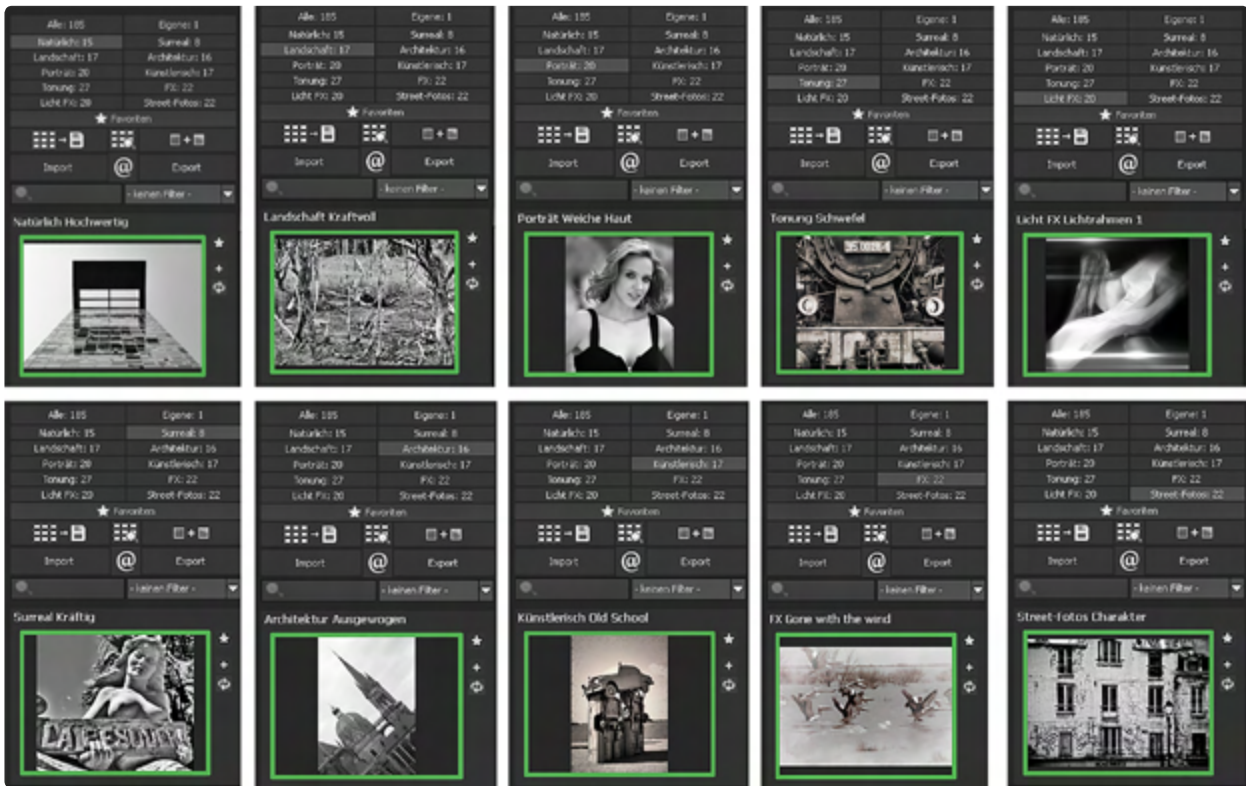
Vergleichen können Sie auch: Ein mit einem Linksklick markiertes Preset bekommt eine grüne Umrandung (in der Grafik oben *Natürlich Frisch* – zur Verdeutlichung ist das Grün stärker nachgezeichnet). Dann klicken Sie mit rechts auf irgendeine andere Voreinstellung – z. B. *Deep* –, und sofort wechselt die Vorschau zu *Natürlich Frisch*. Beim Loslassen der Maus erscheint wieder das ursprüngliche Preset – und so können Sie einen ersten schnellen Vergleich anstellen. Ähnliche hilfreiche Browser begegnen Ihnen in den nächsten Kapiteln noch öfter.

Anmerkung: Die Schaltfläche links neben dem *Varianten-Browser* führt zu einer Variante dieser Übersicht, die im nächsten Workflow erklärt wird. Hier werden nämlich alle individuellen Änderungen, die Sie bei einer Voreinstellung vorgenommen haben, auf alle Voreinstellungen dieser Kategorie übertragen und in einer Galerie als vergrößerte Vorschau übernommen.

SCHNELLER WECHSEL DER KATEGORIEN

Es klingt sinnvoll, bei Porträts zunächst die Kategorie *Porträt*, bei Landschaften *Landschaft* oder bei Architektur die Kategorie *Architektur* zu wählen und die Wirkung der darin angebotenen Voreinstellungen auszuprobieren. Das ist aber überhaupt keine Verpflichtung: Alles ist möglich, und das Sinnvolle ist nicht immer das Reizvollste, wenn es um ungewöhnliche und bisher nicht gesehene Looks Ihres Motivs geht.

Probieren Sie also neben den selbsterklärenden Standardkategorien *Natürlich*, *Porträt*, *Landschaft*, *Architektur*, *Surreal* auch die anderen Kategorien aus, die eher in den künstlerischen oder kreativen Bereich gehören. Lassen Sie sich zum Experimentieren animieren, um immer wieder mit verblüffenden Ergebnissen belohnt zu werden. Im Laufe der nächsten Kapitel werden Sie natürlich Bildbeispiele aus allen Kategorien sehen, in diesem Workflow sollen einige Bildbeispiele die unglaubliche Vielfalt der Variationsmöglichkeiten verdeutlichen.



▲ Mit einem Klick in die Kategorien werden darunter die dazugehörigen Voreinstellungen angezeigt.

Kategorie Licht FX

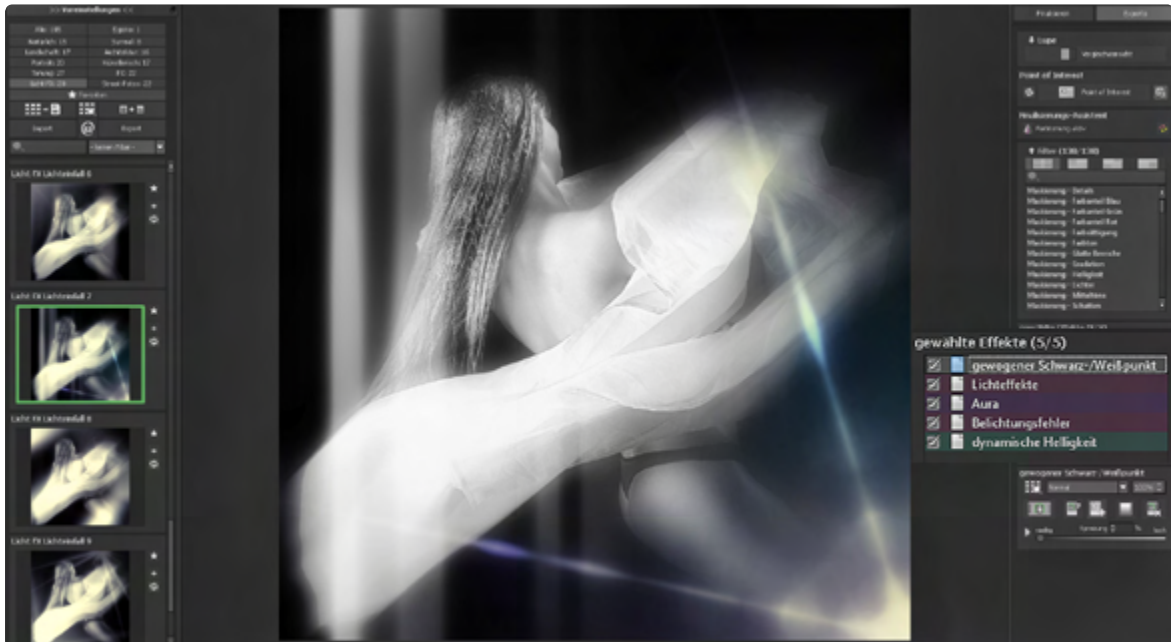
Der Wechsel von einer zur anderen Kategorie ist einfach:

- ▶ Der erste Klick in eine Kategorie führt zur nächsten Schwarz-Weiß-Welt Ihrer Wahl – im Beispiel *Licht FX*. Das Programmfenster zeigt sofort das Ergebnisbild der obersten Voreinstellung.
- ▶ Der zweite Klick führt zu einem der aufgelisteten Voreinstellungen – und immer wechselt der Bildlook blitzschnell mit.



Der naheliegendste bei den vier gewählten Effekten ist natürlich *Lichtstrahlen*, der hauptsächlich zur Gesamtkomposition beiträgt. Ich habe hier bewusst noch einmal das erste Beispielbild (Oldtimer) gewählt, um die unglaubliche Wandlungsfähigkeit desselben Motivs zu zeigen.

▲ Kategorie Licht FX Lichtstrahlen 1, rechts die vier dazugehörigen gewählten Effekte.



◀ Licht FX Licht-einfall 7: Lichteffekte, Aura und Belichtungsfehler bestimmen diesen ungewöhnlichen Bildlook. (Model: Galina)

In dieser Kategorie finden Sie neben Lichtrahmen auch Voreinstellungen zu Lichteinfällen, bei denen ein Hauch von Farbe den Bildlook künstlerisch variiert. Die Voreinstellung *Lichteinfall* können Sie natürlich anwenden, wie sie ist, oder später im *Experte*-Modus die hauptverantwortlichen Beleuchtungseffekte *Lichteffekte* und *Belichtungsfehler* über eine große Auswahl an Lichtformen variieren und nach Wunsch positionieren.

Das bietet also auch eine gute Möglichkeit, Autoscheinwerfer, Lampen oder Laternen anzuknipfen oder ganz allgemein verschiedenste Lichteffekte in Ihre Bilder einzubauen. Weitere Effekte wie *Lichtspot* oder *Feuerwerk* weiten das Angebot an Lichteffekten noch aus.

Dass Sie viele dieser Effekte im *Experte*-Modus individuell wählen, positionieren und in der Stärke variieren müssen und nicht in allen Fällen auf fertige Voreinstellungen zurückgreifen können, liegt einfach daran, dass z. B. die gewünschte Lichtquelle oder ein Feuerwerk bei jedem Bild an einer anderen Stelle liegt.

Kategorie Street-Fotos

Street-Fotografie ist in BLACK & WHITE eine der wichtigsten Disziplinen. Street-Fotografie ist sehr beliebt bei Fotografen, die sich auf Schwarz-Weiß-Bilder

▼ Kategorie Street-Fotos.



spezialisiert haben. In dieser Kategorie mit 22 Voreinstellungen finden Sie ganz bestimmte Stilrichtungen wie das Abdunkeln nach außen, das Hervorheben von Details oder das Erzeugen extrem tiefer Schatten, die die gewünschte Bildaussage unterstreichen oder bewusst verfremden.



▲ Street-Fotos Licht: Der beginnende Verfall wird durch die Voreinstellung unterstrichen.

▶ Street-Fotos

Charakter:

Die gewünschte Bild-
aussage wird mit der
gewählten Voreinstel-
lung betont...



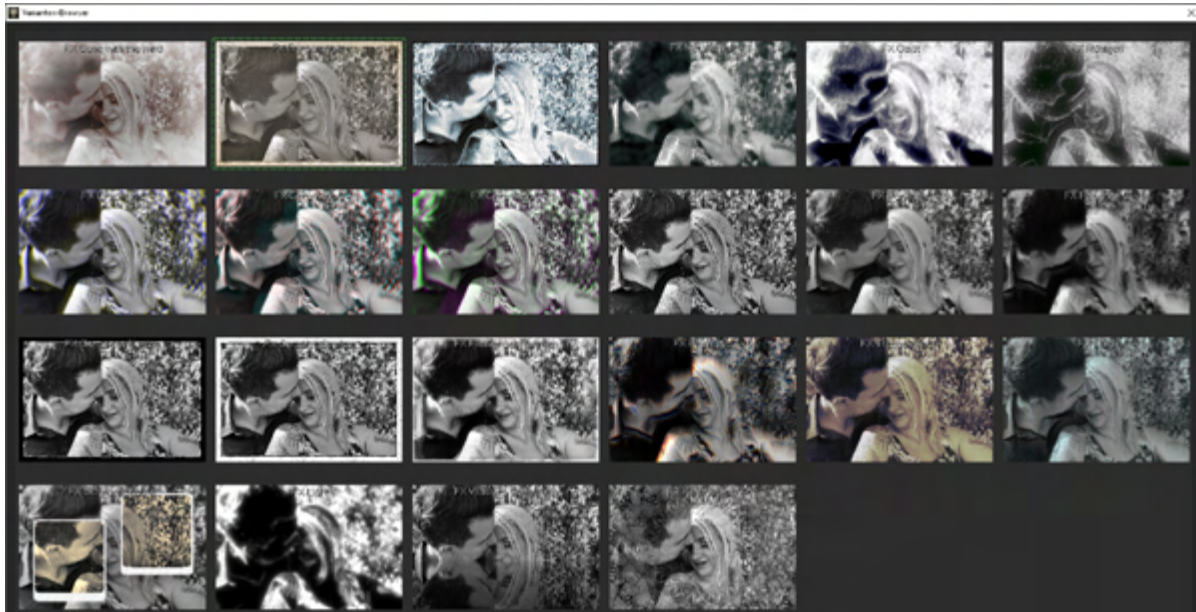
▶ ...oder bewusst
verfremdet für eine
andere Interpretation
desselben Motivs.

Street-Fotos Schwarz-
Weiß (links) und
Street-Fotos Tonung
(rechts).



Kategorie FX

Die Kategorie *FX* polarisiert: Hier können Sie eine romantische Stimmung in Szene setzen oder mit ganz abgedrehten Effekten wie *Metalldruck*, *Geist*, *Wasserspiegelung* oder *Kaleidoskop* ein Motiv in ganz andere Bildaussagen mutieren lassen.



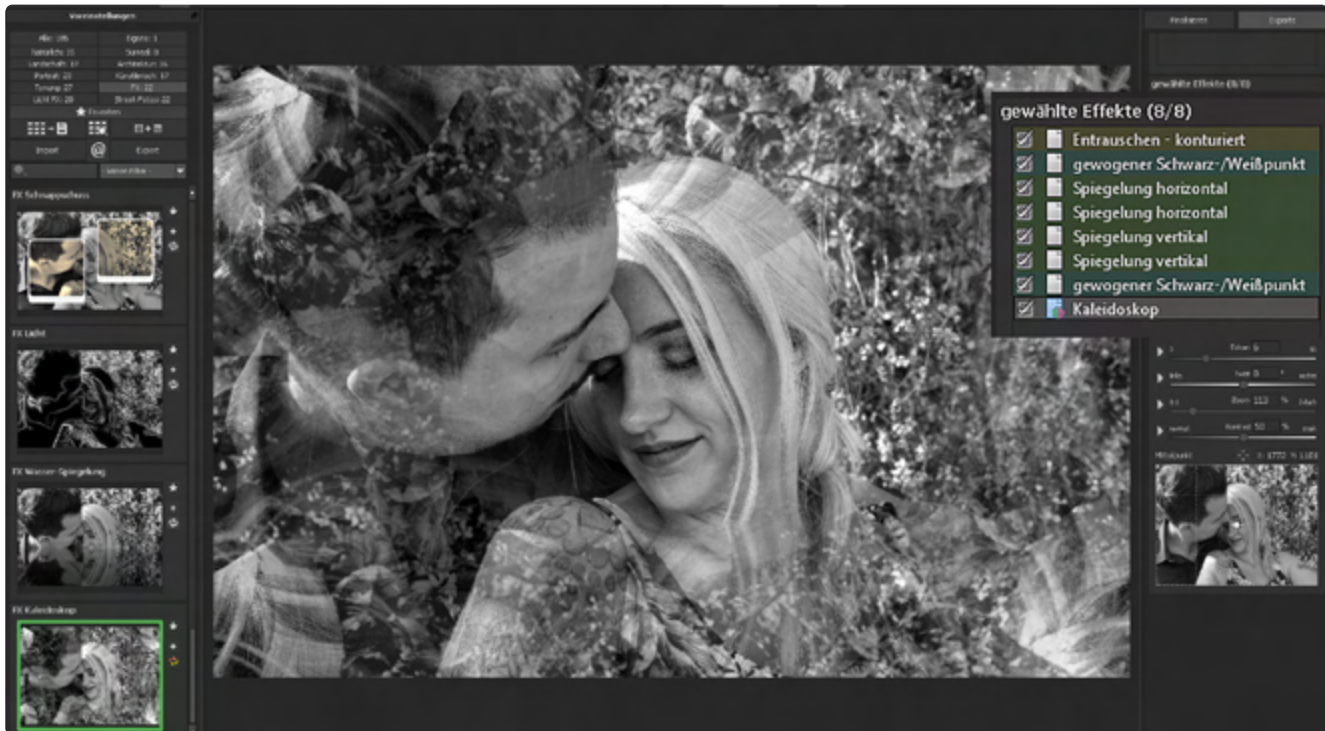
▲ In dieser Kategorie setzen Sie Ihre Fotos mit ganz unterschiedlichen Effekten in Szene.



▲ FX Erinnerungen unterstreicht die romantische Stimmung.

Bei dieser Stilrichtung können Sie z. B. bei den gewählten Effekten die beiden Rahmen nach Wunsch in Größe, Rundung oder Farbgebung variieren.

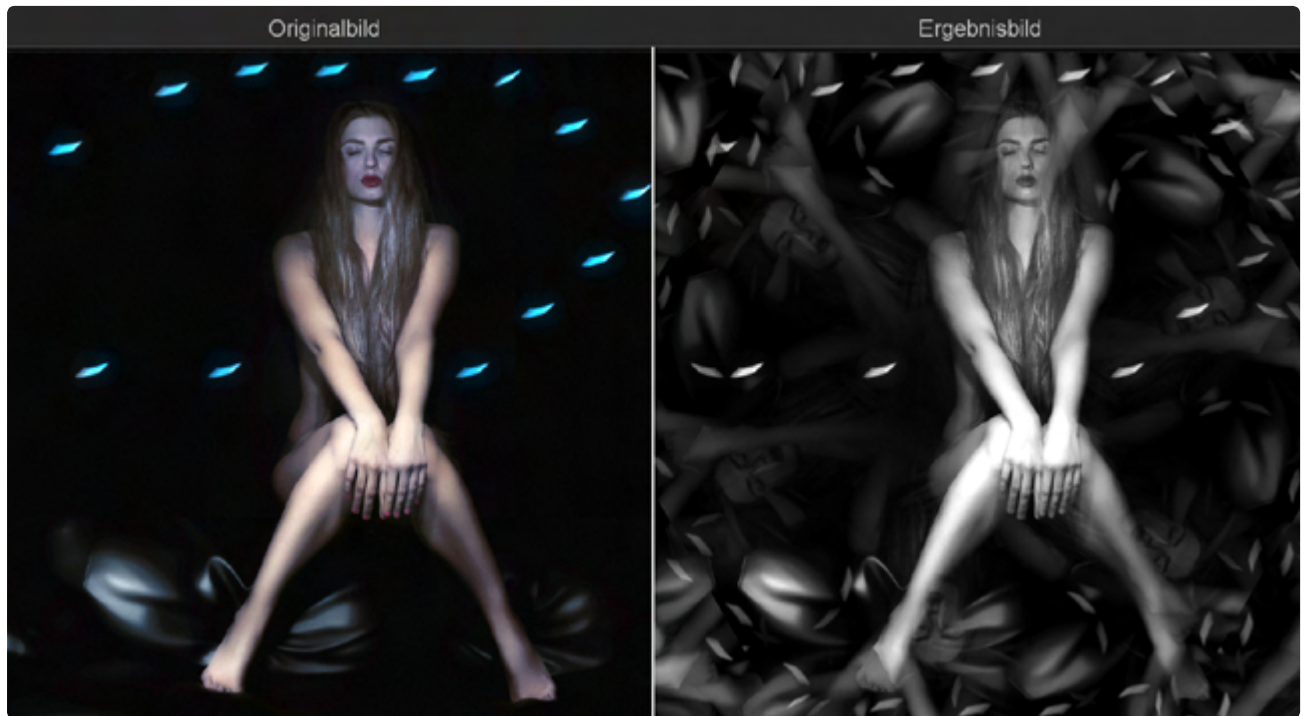
Bei einer anderen Stilrichtung – *Kaleidoskop* – können Sie mit wenigen Reglereinstellungen Ihr Hauptmotiv in den Mittelpunkt rücken und alles andere nach Wunsch (über Spiegelungen) verfremden und in den Hintergrund treten lassen.



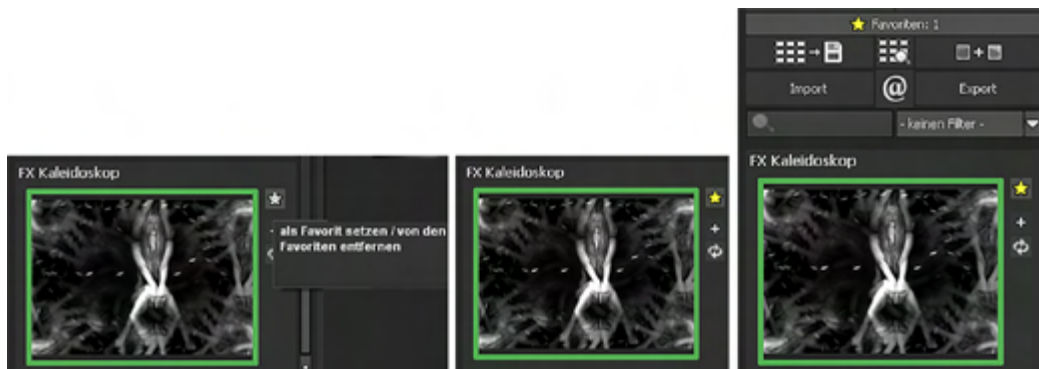
▲ Kaleidoskop macht aus Ihrem Foto ein fantasiereiches Composing.

NEUE FAVORITEN ERSTELLEN

Gefällt Ihnen eine Voreinstellung so gut, dass Sie sie auch bei anderen Bildmotiven bevorzugt ausprobieren möchten, speichern Sie sie ganz einfach mit Klick auf den weißen Stern ab. Der weiße Stern wandelt sich umgehend in einen gelben, und zeitgleich wird diese Voreinstellung in der Kategorie *Favoriten* gespeichert. Die Zahl rechts daneben verrät, wie viele Favoriten bereits gespeichert sind. Beim Klick in die Kategorie werden alle Favoriten aufgelistet, und Sie können ganz schnell Ihre Vorwahl treffen. Bei nochmaligem Klick auf den gelben Stern wird das Preset als Favorit gelöscht und verschwindet aus der Favoritenliste.



▲ Mit einem Klick wird eine Lieblingsvoreinstellung – hier Kaleidoskop – den Favoriten hinzugefügt.
(Model: Galina)



▲ Mit einem Klick auf den Stern wird das Preset in der Kategorie Favoriten gespeichert.

Die beiden Symbole unter dem Stern werden im nächsten Workflow behandelt. Mit ihnen können Sie neue Voreinstellungen erzeugen (Pluszeichen) oder alle gemachten individuellen Einstellungen wieder zurücksetzen.

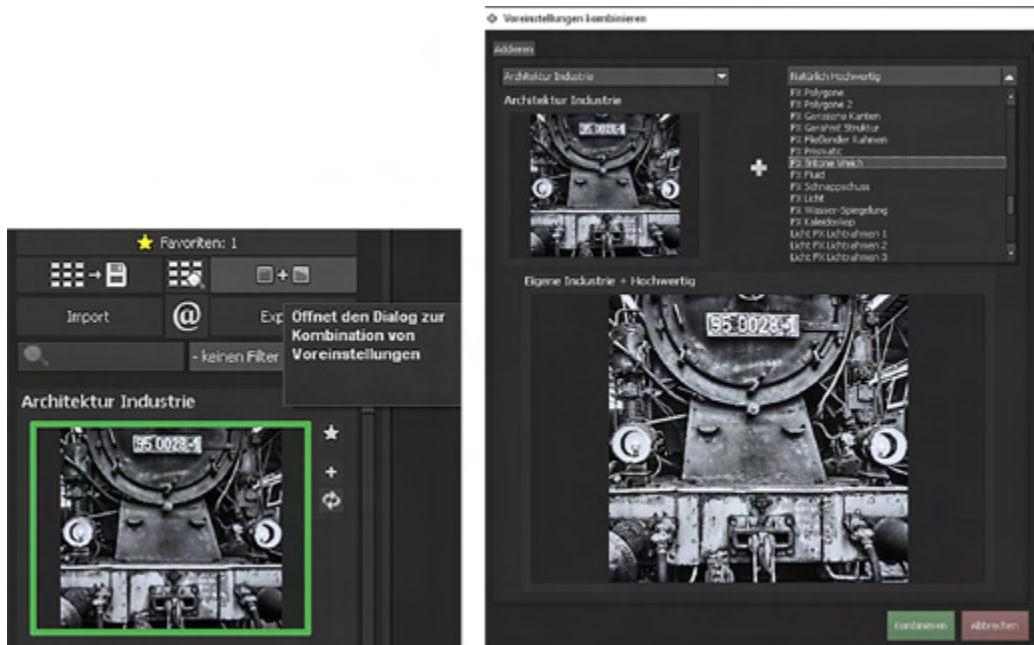


▲ Links das Original, in der Mitte Architektur Industrie und rechts FX Tritone Weich.

VOREINSTELLUNGEN **KOMBINIEREN**

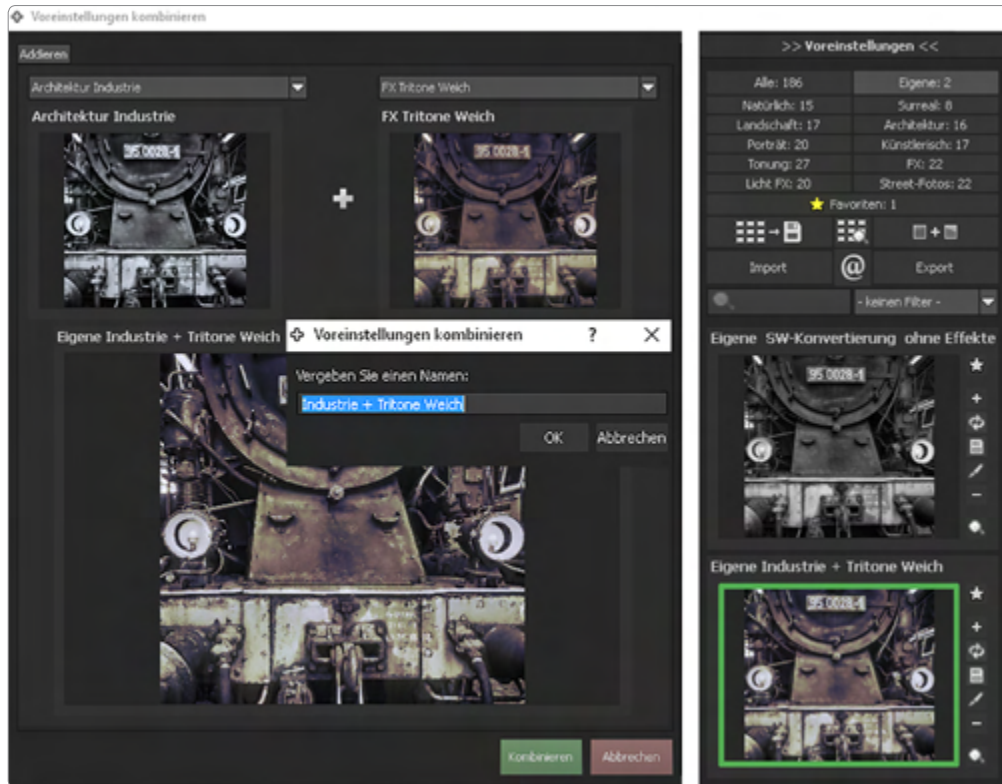
Das Angebot an Voreinstellungen ist beeindruckend. Trotzdem lohnt es sich, Voreinstellungskombinationen auszuprobieren und damit eigene unverwechselbare Bildlooks zu kreieren. Wie immer geht das ganz schnell und einfach:

- ▶ Auswahl einer Voreinstellung - im Bildbeispiel *Architektur Industrie*.



- ▶ Mit wenigen Klicks zu faszinierenden Voreinstellungskombinationen und Bildkompositionen.

- ▶ Ein Klick auf die Schaltfläche rechts neben dem *Varianten-Browser* öffnet das Dialogfenster, in dem Sie im Drop-down-Menü (Klick auf den Pfeil) aus allen Kategorien und Voreinstellungen das auswählen, was Ihnen in der Kombination gut gefällt. Bei jedem Klick auf eine Voreinstellung sehen Sie das Ergebnisbild im Vorschaufenster – im Beispiel *FX Tritone Weich*.



- ▲ Die neue Voreinstellung *Industrie + Tritone Weich* wird in der Kategorie *Eigene* gespeichert.
- ▶ Ein Klick auf den Button *Kombinieren* führt zum nächsten Dialog, in dem ein sprechender Name für die Kombination vorgeschlagen wird. Den können Sie ändern oder übernehmen und mit *OK* bestätigen. Das neue Preset sehen Sie sofort in der Kategorie *Eigene* und können es bei Bedarf bei anderen Motiven jederzeit schnell finden und nutzen.



▲ Die Kombination zweier Voreinstellungen ermöglicht die Umsetzung vieler weiterer Bildideen.

Aber das ist noch nicht alles. Das neue Preset könnten Sie natürlich wieder als Basisvoreinstellung für neue Kombinationen nutzen – also nahezu grenzenlos. Die interaktiven Schaltflächen neben der Voreinstellung sagen Ihnen, dass Sie die Voreinstellung z. B. noch umbenennen, den Favoriten hinzufügen oder einen Suchfilter setzen können.

MEHRERE VOREINSTELLUNGEN AUF EINEN BLICK

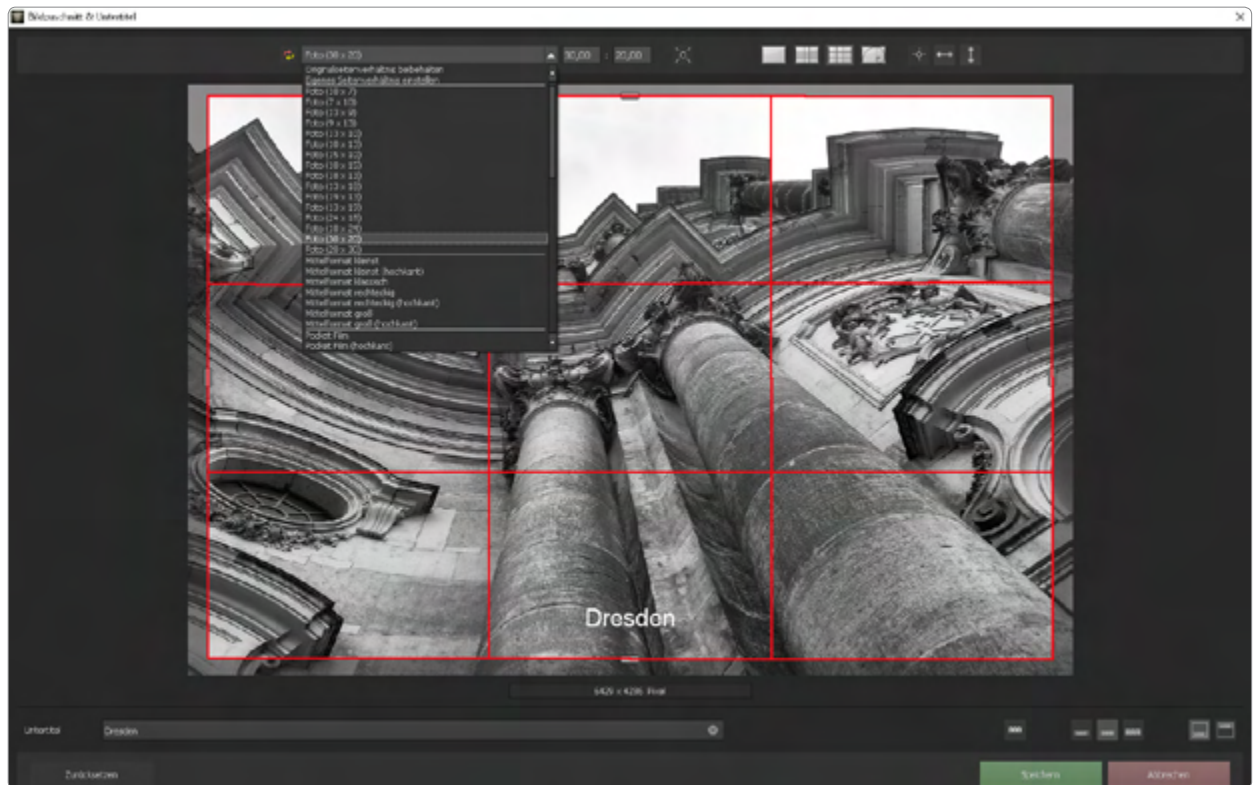
Wenn Sie viele eigene Voreinstellungen erstellt haben, die in der Kategorie *Eigene* abgelegt sind, ist der *Varianten-Browser* wie für Sie persönlich programmiert. Mit dem Tool haben Sie die beste und schnellste Übersicht über Ihre eigenen Voreinstellungen und die Wirkung auf das gewählte Bild.



BILDER NACH **MASS ZUSCHNEIDEN**

Bei Bedarf können Sie das aktuelle Bild vor dem Speichern, eine neue importierte Bilddatei oder das Bild aus einem gespeicherten Projekt, das Sie geöffnet haben, auf ein gewünschtes Maß zuschneiden.

- 1 Klicken Sie auf *Datei/Bild einladen*, importieren Sie ein Bild Ihrer Wahl und wählen Sie ein geeignetes Preset – im Bildbeispiel *Architektur Brillant*.



- ▲ Das Dialogfenster für individuelle Zuschnittvorlagen und Beschriftungsoptionen.
- ▶ Ein Klick auf *Datei/Ergebnisbild speichern* öffnet erneut das Dialogfenster zum Speichern, hier ist das aber nur eine mögliche Option. Im oberen Bereich befinden sich ganz viele Voreinstellungen, aus denen Sie die gewünschten Seitenverhältnisse im Quer- oder Hochformat aussuchen können. Wenn Sie mit den Anfassern den Bildausschnitt ändern, bleibt das Seitenverhältnis immer konstant beim ausgewählten Format, beispielsweise 30×20 . Wenn trotz des großen Angebots Ihr gewünschtes Format nicht dabei ist, haben Sie natürlich die Möglichkeit, das Bild individuell zu beschneiden.

- ▶ Mit Klick auf die hellen Schaltflächen oben rechts können Sie Hilfslinien wie den Goldenen Schnitt oder die Drittel-Regel einblenden (in der Grafik rot eingefärbt).
- ▶ Im Dialogfeld *Untertitel* (unten links) vergeben Sie bei Bedarf einen Untertitel Ihrer Wahl.



Sind Sie mit dem gewählten Bildausschnitt zufrieden, können Sie das Bild im selben Dialogfenster unten rechts unter einem sprechenden Namen wie zuvor beschrieben speichern.

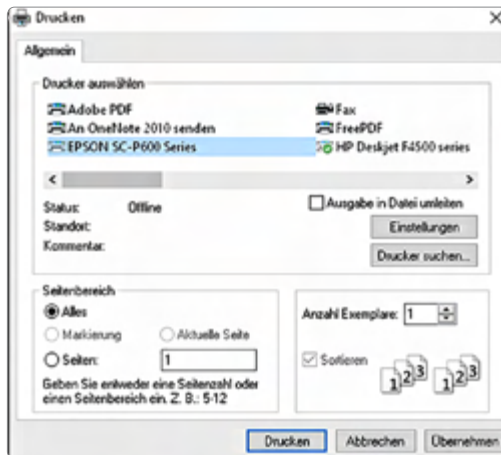
WISSENSWERTES ZUM SEITENVERHÄLTNIS

Die Angaben bei den Voreinstellungen, zum Beispiel 30×20 , sind maßstabsfrei und bedeuten nicht, dass das Bildformat eine Länge von 30 cm und eine Breite von 20 cm hat. Gemeint ist nur das Verhältnis von Länge zu Breite. Übertragen auf das Beispielbild, bedeutet das bei den Originalmaßen von 57×38 cm, dass die neuen Seitenmaße beim gewählten Bildausschnitt $50 \times 33,33$ cm betragen und nicht 30×20 cm.



FERTIG BEARBEITETE BILDER DRUCKEN

Wählen Sie den Drucker aus (im Beispiel einen EPSON SC-P600), ändern Sie unter *Einstellungen* bei Bedarf die Druckoptionen und stoßen Sie durch Klick auf die Schaltfläche *Drucken* das Ausdrucken des Bilds an.



▲ Ein Klick auf das Drucker-symbol...

◀ ...führt zum Druckdialog, ein Klick auf Drucken löst den Druckvorgang aus.

DIE INTEGRIERTE DRUCKERFUNKTION

Sie können Ihr Ergebnisbild direkt aus **BLACK & WHITE projects** auf einem angewählten Drucker ausdrucken. Die Druckerfunktion zentriert Ihr Bild automatisch und skaliert es auf das jeweilige Papier.



Der erste Workflow ist geschafft, und mit ihm besitzen Sie jetzt alles Wissen, das Sie benötigen, um schnell und effektiv zu professionellen Bildergebnissen zu kommen. Die beiden Workflows nach dem Abschnitt »Häufig gestellte Fragen und Antworten« gehen vertiefender auf individuelle Eingriffsmöglichkeiten ein.

INDEX

Symbole

360-Grad-Panorama-Modus 134

A

Adobe Photoshop CC 268

Algorithmen 74

Arbeitsbereich 26

B

Basiswissen 30

Belichtung 263

Bild

einladen 28

speichern 32

zuschneiden 49

Bilddaten-Browser 30

Bildlooks 126

BLACK & WHITE projects, FAQs 54

Blaufilter 102

Blitz-Workflow 22, 26

variieren 34

C

Chromatische Aberration 253

Composing 155, 186

Composing-Masken 5

D

Deckkraft 112

Direkter Vorher-Nachher-Vergleich 88

E

Ebenenverrechnungen 198

Echtzeitanimation 137

Effekte 129, 132, 261

ausblenden 275

einblenden 277

Einstellungsebenen 281

Entrauschung 112

Entzerrungen 255

Ergebnisbild speichern 28, 32, 49, 71

Experte-Modul 20

Experte-Modus 20, 22, 34, 86, 126

F

Farbbalance 248

Farbe 253

Farbfilter 95, 102

Farbtonung 117

Favoriten 44

Filmkörnung 166

Filmlooks 20

Filter-Plug-in 21, 268

Finalisieren 219

Finalisieren-Modus 22, 54, 86

Flecken 219

Fotofilm-Emulationen 20, 106

Fotofilter 106

Fraktales Korn 168, 171

FX 43, 173, 259, 261

G

Geteilter Vorher-Nachher-Vergleich 88

Globale Deckkraft 134

Graustufenumwandlung 95

Grünfilter 103

H

Helligkeits-Zonen-System 91

Hilfslinien

Drittel-Regel 50

Goldener Schnitt 50

Histogramm 236

Hochformat 49

HSL-Umwandlung 96

HSV-Umwandlung 96

I

Intensität 134

J

JPEG 56

JPEG-Bilder 231

JPEG-Datei 56

K

Kameraprofile 235, 239, 241

Kategorien wechseln 38

Klarheit 112

Klonen 227

Konturenstärke 188

Konvertierungsfarbräume 20

Körnung 20, 21, 166, 167, 172

Körnung-Modul 5

Korrekturen 166

Korrekturen-Modul 5, 21

Korrekturpinsel 225

Kräftigere Farben 177

Kratzer- und Sensorfehler 21

L

Lokale Anpassungen 23, 166, 173
LUMA-Farbraum 98
LUMA-Umwandlung 97
Lupe 87, 221

M

Manueller Weißabgleich 246
Masken 132
Maskenanzeige 177
Maskierungen 148

N

Natürliches Korn 168, 171
Neutraldichte 261

O

Optimierungs-Assistent 20, 112
Optimierungstrends 114

P

Perspektivische Anpassungen 21
Perspektivische Korrekturen 255
Pinsel 188, 220
Plug-in 270
Point of Interest 94
Post-Processing 16, 30, 129, 238, 263
Presets, Voreinstellungen 20
Projekt, speichern 32
PSD-Datei 59

Q

Querformat 49

R

Radiergummi 178
Rauschverhalten 263
RAW 23, 58
RAW-Bild 231
RAW-Datei 58
RAW-Entwicklung 71
RAW-Konvertierung 230
RAW-Modul 5, 21, 230, 231, 263
Retusche 219
RGB-Umwandlung 96
Rotfilter 102

S

Schärfe 112, 263
Schwarz-Weiß-Bilder 15
Schwarz-Weiß-Umwandlung 76
Seitenverhältnisse 49, 50
Selektiv Zeichnen 175
Sensorflecken 219
Smart-Mask-Filter 149
Speichern 32
Spektrale Empfindlichkeit 95, 99
Spektralfarben 99
Spezialeffekte 259
Spitzlichter retten 261
Stapelverarbeitung 68
Startbildschirm 26
Staubpartikel 219
Störungen entfernen 222
Street-Fotos 40

T

Tastenkürzel 71
Texturen 21
Texturen & Materialien 199
Texturmasken 5, 21
TIFF-Datei 59
Tonwert 112

U

Undo-Punkt 54, 232

V

Varianten-Browser 36, 26, 108
Vergleichsansichten 21, 87
Verlaufs-Browser 67
Verzeichnung 255
Voreinstellungen 30, 50
 kombinieren 46
 leere 104
 Presets 20
 wählen 34
Vorher-Nachher-Vergleich 88
 Direkter 88
 Geteilter 88
Vorschaubild 31

W

Weiche Haut 183
Weißabgleich 243
 manuell 246

X

X Color Luminanz Blending 114

Bildnachweis

Alle Bilder in diesem Buch wurden von **Gerhard Middendorf** erstellt.

Ausgenommen dieser Bilder: **S. 14** Ulrich Dorn. **S. 17** Alex Schumacher (o).

S. 18 Joachim Mellor. **S. 27** Ulrich Dorn. **S. 70** Ulrich Dorn (u). **S. 72** Markus Bläser.

S. 80–82 Alex Schumacher. **S. 96** Ulrich Dorn. **S. 98** Alex Schumacher (o). **S. 98** Joachim Mellor (u). **S. 99** Alex Schumacher (u). **S. 107** Ulrich Dorn. **S. 117** Alex Schumacher (u).

S. 119 Alex Schumacher. **S. 144–145** Ulrich Dorn. **S. 150–154** Alex Schumacher.

S. 234 Joachim Mellor. **S. 266–267** Ulrich Dorn.

BLACK & WHITE PROJECTS 6

Das ultimative Werkzeug
für ausdrucksstarke
Schwarz-Weiß-Bilder

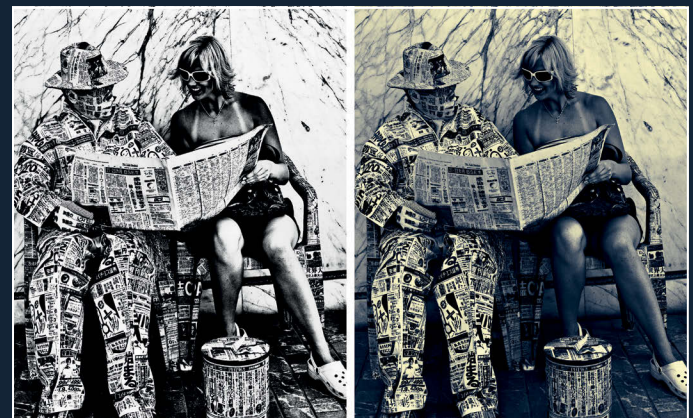


Mit **BLACK & WHITE projects**, der professionellen Alternative für intensive Schwarz-Weiß-Bilder, konzentrieren Sie Ihre Bildaussage auf das Wesentliche. Sie werden zum Komponisten feinsten Graustufen im monochromen Bildkontext – ob realistisch oder surreal verfremdet, kühl oder anregend, reduziert oder effektiv und strahlend.

Für dieses Buch haben der Autor, Bildbearbeitungsspezialist und Fotograf Gerhard Middendorf, und das projects-Entwicklerteam zusammengearbeitet, um Ihnen aus erster Hand Tipps und Tricks für intensive, emotionale und fesselnde Bilder, entstehend aus ganz gewöhnlichen Ausnahmen, zu geben.

Sie bekommen einen detaillierten Überblick über die ausgefeilte Arbeitsumgebung und die intelligenten Voreinstellungen, das Herausstellungsmerkmal jeder projects-Software. Ausgestattet mit diesem Basiswissen, nehmen Sie die Dinge im Expertenmodus gleich selbst in die Hand.

Erfahren Sie zudem, wie Sie **BLACK & WHITE projects** alternativ in Ihre gewohnte Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop CC oder Adobe Lightroom Classic einbinden und das integrierte hochklassige RAW-Modul für die professionelle Rohdatentwicklung nutzen.



Der Autor:

Gerhard Middendorf – Fotograf, Bildbearbeitungsexperte und bekannter Photoshop-Spezialist – hat den Multimediabereich eines großen Konzerns aufgebaut und geleitet. Heute umfasst das berufliche Spektrum seiner Arbeiten die Fotografie und das Post-Processing mit aktuellen Software-Tools als Zubringer für Adobe Photoshop. Mit den Projects-Software-Tools hat er die idealen Partner für die kreative Bildbearbeitung gefunden.